

Bachelorstudiengang
Philosophy & Economics

Modulhandbuch

Stand: 27.02.2019

Inhalt

Einführung.....	1
Allgemeine Erläuterungen.....	2
Modulbereich- und Modulübersicht	3
Modulbereich G: Methodische Grundlagen.....	5
Modulbereich P: „Philosophy“	12
Modulbereich E: „Economics“	32
Modulbereich V: Verzahnung.....	60
Modulbereich BA: Bachelorarbeit.....	66
Modulbereich Pr: Praktikum	68

Einführung

Ziel und Inhalt des Studiengangs

Der akkreditierte Bachelorstudiengang Philosophy & Economics (P&E) hat das Ziel, Absolventinnen und Absolventen auszubilden, die in der Lage sind, schwierige Entscheidungsprobleme mit analytischer Grundsätzlichkeit anzugehen.

- Schwierige Entscheidungsprobleme sind dabei z. B. Entscheidungen, die von großer Tragweite sind, konfligierende oder klärungsbedürftige Bewertungsdimensionen haben und eventuell auf Basis sehr unsicheren Wissens getroffen werden müssen.
- Analytisch grundsätzliches Angehen heißt, Entscheidungsprobleme (wie z. B. in der Sozial-, Gesundheits- oder Umweltpolitik) umfassend zu strukturieren, deskriptive und normative Komponenten zu trennen, gegebenenfalls quantitative Analysen (Kosten, Risiken etc.) zu erstellen, systematisch die Qualität gemachter Annahmen zu beurteilen und normativ-ethische Beurteilungsstandards zu entwickeln. Es schließt zudem die transparente Präsentation bzw. die an strikten Sachlichkeitsnormen orientierte Moderation von Standpunkten mit ein.

Unser Curriculum umfasst entsprechend unserer Ausbildungsidee eine Reihe grundlegender *ökonomischer* und *philosophischer* Pflichtbereiche. Es enthält aber auch Wahlbereiche, um relativ früh eigene Schwerpunktsetzungen zu ermöglichen. Eine dritte tragende Säule bildet der *Verzahnungsbereich*, in dem die Studierenden Seminare absolvieren, die anhand ausgewählter Themen die ökonomische mit der philosophischen Perspektive kombinieren.

Unterlegt wird das fachwissenschaftliche Curriculum mit einem Modulbereich *Methodische Grundlagen*, in dem spezielle Fertigkeiten in der Analyse und Präsentation komplexer Lagen und Sachverhalte vermittelt werden. Hinzu kommen die Bachelorarbeit und ein Praktikum.

Der Studiengang umfasst folgende Modulbereiche:

- Modulbereich „Methodische Grundlagen“ (G)
- Modulbereich „Philosophy“ (P)
- Modulbereich „Economics“ (E)
- Modulbereich „Verzahnung“ (V)
- Modulbereich „Praktikum“ (Pr)
- Modulbereich Bachelorarbeit (BA)

Die modularisierte Form der Studienorganisation erleichtert in Kombination mit dem ECTS-System die Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit von Studienleistungen im Europäischen Rahmen. Das ausgewogene Verhältnis zwischen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen gewährleistet den Erwerb fundierter Grundkenntnisse sowie die weitgehend selbstständige Schwerpunktsetzung in spezifischen Bereichen.

Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit im Bachelorstudiengang beträgt sechs Semester (Vollzeitstudium). Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden. Es besteht

die Möglichkeit, den Studiengang schon vor Erreichen der Regelstudienzeit erfolgreich zu beenden, wenn alle Studien- und Prüfungsleistungen vorliegen. Vorkenntnisse aus anderen Studiengängen werden bei Gleichwertigkeit in einer Höhe bis zu 90 Leistungspunkten angerechnet.

Allgemeine Erläuterungen

Inhalte und Termine der Lehrveranstaltungen (Module)

Die genauen Inhalte der Module können auf den entsprechenden Internetseiten der verantwortlichen Einheit oder der e-Learning-Plattform der Universität Bayreuth entnommen werden. Die genauen Termine der Module werden jedes Semester im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Angestrebte Größe der Module (Teilnehmerzahl)

Seminare und Übungen sollten i. d. R. eine Größe von maximal 30 Teilnehmern nicht überschreiten. Ausnahmen aus Kapazitätsgründen sind die Übungen zu den Modulen im Pflichtbereich. Die Übungen zu diesen Modulen sollten allerdings maximal 75 Teilnehmer nicht überschreiten. In den Vorlesungen der genannten Module wird auch die Teilnehmerzahl mit 300 bis 800 Studierenden vergleichsweise hoch sein. In den Vorlesungen der übrigen Module dürfte eine Teilnehmerzahl von 100 Studierenden nur selten überschritten werden. In vielen Vertiefungen, die nicht von BA-Studierenden anderer Fächer gewählt werden (können), liegt die Teilnehmerzahl (auch) in Vorlesungen unter 20 Personen.

Formen der Wissensvermittlung

Da die Formen der Wissensvermittlung in der Regel an Typen von Modulen gebunden sind, sollen diese hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben werden. Formen der Wissensvermittlung bilden beispielsweise Vorlesungen (V), Übungen (Ü), Seminare (S) und auch das (angeleitete) Selbststudium. Alle angebotenen Veranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache gehalten werden.

- **Vorlesungen** (Abkürzung: V) behandeln in zusammenhängender Darstellung ausgewählte Themen des jeweiligen Fachgebietes. Sie vermitteln methodische Kenntnisse sowie Überblicks- und Spezialwissen. Die Vorlesungen in den Vertiefungen werden aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl interaktiver gestaltet.
- **Übungen** (Abkürzung: Ü) finden i. d. R. vorlesungsbegleitend statt und dienen der Hinterfragung und Vertiefung einzelner Themen. Es findet auch eine beispielhafte Anwendung der Theorien/Modelle auf die Realität statt, um den Praxisbezug zu vermitteln.
- **Seminare** (Abkürzung: S) behandeln Probleme der (angewandten) Forschung an ausgewählten Einzelthemen. Sie dienen der Schwerpunktbildung im jeweiligen Vertiefungsbereich und der Vorbereitung der Abschlussarbeit.
- **Planspiele** (Abkürzung: P) sind eine handlungsorientierte Lehr- und Lernmethode, die sich zur Vermittlung z. B. politischer und ökonomischer Zusammenhänge eignet.

Hintergrund bildet ein Szenario, das fiktiv oder dem aktuellen Geschehen entlehnt sein kann. Die Teilnehmenden übernehmen die Rollen von Akteuren und spielen die durch das Szenario vorgegebenen Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse nach.

- **Selbststudium** Zum Erlernen des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens ist neben dem Besuch der angebotenen Lehrveranstaltungen eine Ergänzung durch das Selbststudium notwendig. Hierzu gehören vor allem die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und das selbstständige Literaturstudium, wobei hier natürlich vom Dozenten Hilfestellungen oder auch Anleitungen gegeben werden.

Teilnahmevoraussetzung

Allgemeine Teilnahmevoraussetzungen für alle Module sind die Allgemeine Hochschulreife und die Immatrikulation als Student der UBT (Details vgl. Prüfungsordnung, § 12).

Berechnung des Arbeitsaufwands und Leistungsnachweise

Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Die Zuteilung geht von durchschnittlich 15 Semesterwochen aus. Weitere Angaben zur Berechnung finden sich jeweils am Ende der Modulbeschreibung.

Modulbereich- und Modulübersicht

Modulbereich	ECTS
G Methodische Grundlagen	25
P „Philosophy“	55
E „Economics“	55
V Verzahnung	22
BA Bachelorarbeit	13
Pr Praktikum	10
	180

Modulbereiche Module	Art	ECTS	Prüfung
Methodische Grundlagen (G)			
G1 Logik & Argumentationstheorie	V + Ü	5	Klausur
G2 Mathematische Grundlagen für WiWi	V + Ü	5	Klausur
G3 Statistische Methoden I	V + Ü	5	Klausur
G4 Schreiben und Präsentieren	S	5	Referat, Essays
G5 EWF I (G5-1) oder Statistische Methoden II (G5-2)	V + Ü	5	Klausur
		25	

Modulbereiche Module	Art	ECTS	Prüfung
„Philosophy“ (P)			
P1 Einführung in die philosophische Analyse I	V + Ü	5	Klausur
P1* Einführung in die philosophische Analyse II	S	2	Referat, Essay
P2 Ethik I	V + Ü	5	Klausur
P2* Ethik II	S	2	Referat, Essay
P3 Politische Philosophie I	V + Ü	5	Klausur
P3* Politische Philosophie II	S	2	Referat, Essay
P4 Erkenntnistheorie I	V + Ü	5	Klausur
P4* Erkenntnistheorie II	S	2	Referat, Essay
P5 Wissenschaftstheorie I	V + Ü	5	Klausur
P5* Wissenschaftstheorie II	S	2	Referat, Essay
P6 Vertiefung „Philosophy“	S	20	Hausarbeit
		55	

Modulbereiche Module	Art	ECTS	Prüfung
„Economics“ (E)			
E1 Mikroökonomik I	V + Ü	5	Klausur
E2 Mikroökonomik II	V + Ü	5	Klausur
E3 Makroökonomik I	V + Ü	5	Klausur
E4 Makroökonomik II	V + Ü	5	Klausur
E5 BWL: GBWL oder MBWL	V + Ü	15	Klausur
E6 Vertiefung „Economics“	V + Ü	20	Klausur, Hausarbeit
		55	

Modulbereiche Module	Art	ECTS	Prüfung
Verzahnung (V)			
V1 Wittgenstein-Vorlesung	V	2	Klausur
V2 Grundlagen des Entscheidens	V + Ü	5	Klausur
V3 Wissenschaftstheorie der Ökonomik	V + Ü	5	Klausur
V4 Verzahnungsseminar I	V + Ü	5	Hausarbeit
V5 Verzahnungsseminar II	V + Ü	5	Hausarbeit
		22	

Modulbereich G: Grundlagen

Ziel und Inhalt des Modulbereichs

Logik & Argumentationstheorie, mathematische Fähigkeiten, Schreiben und Präsentieren – dieses Modul ist die Grundlage Ihres P&E-Studiums und die Basis Ihrer zukünftigen Karriere. P&E-Studierende müssen wissen, wie man logisch begründet und argumentiert, und sie müssen fähig sein, klar und deutlich zu kommunizieren. Zudem benötigen moderne Ökonominnen mathematische Fähigkeiten. Das gilt auch für die entscheidungstheoretischen Kurse in unserem Philosophiecurriculum. Mathematische Kenntnisse sind heute in Führungspositionen ebenso wie im modernen Management und Finanzwesen nicht mehr wegzudenken.

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

- G1 Logik und Argumentationstheorie
- G2 Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler
- G3 Statistische Methoden I
- G4 Schreiben und Präsentieren
- G5 Empirische Wirtschaftsforschung I (EWF I) (G5-1) oder Statistische Methoden II (G5-2)

Allgemeine Erläuterungen des Modulbereichs

- EWF I kann durch Statistische Methoden II ersetzt werden. Studierenden, die ein Anschluss-Studium in einem MA-Programm mit ökonomischem Schwerpunkt planen, empfehlen wir, G5 durch EWF I abzudecken und Statistische Methoden II als Modul in der ökonomischen Vertiefung (E6) zu wählen.

Modulbereich	Methodische Grundlagen	
Modul	G1: Logik und Argumentationstheorie	
Verantwortliche Einheit	LS Philosophie I, Professur Theoretische Informatik	
Lernziele	Die Studierenden sollen lernen, mit komplexen argumentativen Lagen umzugehen. Sie sollen hilfreiche Strukturierungstechniken erlernen, einen präzisen Sinn für gute und schlechte Argumente entwickeln, ein explizites Wissen über die dabei leitenden Beurteilungsgesichtspunkte erwerben und dadurch zugleich verblüffungsresistent gegen bloße rhetorische Tricks werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Techniken des Strukturierens von informalen Argumenten – Evaluationskriterien für deduktive und induktive Argumente – Aussagenlogische Sprache und wahrheitsfunktionale Charakterisierung von Operatoren. – Werkzeuge des logischen Schließens – Behandlung von informalen Argumentationsfehlern bzw. Argumentationsproblemen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: dreistündige Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	56 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	28 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	28 Std.
	Prüfungsvorbereitung	38 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 4 SWS; Übung: 2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im WiSe (Empfehlung: 1. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	In dem Modul werden Fertigkeiten und Einsichten erworben, die für alle anderen Module wichtig und hilfreich sind, da in jedem Modul korrektes Argumentieren und Schlussfolgern bedeutsam ist.	

Modulbereich	Methodische Grundlagen	
Modul	G2: Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler	
Verantwortliche Einheit	LS Wirtschaftsmathematik	
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden grundlegende mathematische Methoden der Linearen Algebra, Differential- und Integralrechnung sowie der linearen und differenzierbaren Optimierung unter Nebenbedingungen, können entsprechende Rechenverfahren per Hand ausführen und auf didaktisch reduzierte ökonomische Problemstellungen anwenden. Ferner hat sich bei den Studierenden ein grundsätzliches Bewusstsein für die Bedeutung mathematischer Methoden in den Wirtschaftswissenschaften entwickelt.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Lineare Algebra mit Vektor- und Matrizenkalkül sowie Gaußalgorithmus – Lineare Optimierung mit normalem und dualem Simplexalgorithmus – Differentialrechnung in einer und mehreren Dimensionen – Integralrechnung mit Berechnung und Interpretation von Integralen und Erwartungswerten 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematisches Vorsemeester (Blockkurs)	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: vierstündige Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	45 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	25 Std.
	Prüfungsvorbereitung	20 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 3 SWS; Übung: 2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. Im WiSe (Empfehlung: 1. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul legt die Grundlagen für alle mathematischen Berechnungen in späteren Modulen. Beispielsweise wird mit dem Matrizenkalkül die Voraussetzung für eine spätere Anwendung in der Spieltheorie gelegt und mit der Integralrechnung der Begriff des Erwartungsnutzens eingeführt, welcher in vielen Modulen (z. B. Mikroökonomik) als Grundlage individuellen Entscheidens verwendet wird. Der Umgang mit komplexen Funktionen und die Extremwertberechnung sind Voraussetzung für den Umgang mit den in allen wirtschaftswissenschaftlichen Modulen verwendeten theoretischen Modellen.	

Modulbereich	Methodische Grundlagen	
Modul	G3: Statistische Methoden I	
Verantwortliche Einheit	LS für Stochastik	
Lernziele	Das Modul bietet eine erste Einführung in die Statistik. Neben der Vermittlung inhaltlicher Konzepte aus der deskriptiven und analytischen Statistik steht dabei die Entwicklung des „statistischen Denkens“ im Vordergrund. Die Studierenden sollen die spezifisch stochastische Denkweise verstehen und auf diese Weise den wissenschaftlichen Umgang mit zufallsabhängigen Phänomenen erlernen. Sie sollen einen Eindruck von den Möglichkeiten, aber auch von den Begrenzungen statistischer Betrachtungen gewinnen und zur eigenständigen kritischen Beurteilung statistischer Überlegungen sowie zur sachkundigen Anwendung statistischer Methoden befähigt werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Versuchsplanung – Deskriptive Statistik – Explorative Datenanalyse (EDA) – Korrelation – Regression – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Stichprobenverfahren – Wahrscheinlichkeitsmodelle 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematisches Vorsemeester (Blockkurs)	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: zweistündige Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	37,5 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	37,5 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30,0 Std.
	Summe	150,0 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS; Übung: 2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. Im WiSe (Empfehlung: 3. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung bereitet auf alle Module vor, in denen empirische Forschungsansätze und Methoden verwendet werden. Querverbindungen bestehen zu den Modulen „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ und „Empirische Wirtschaftsforschung I“.	

Modulbereich	Methodische Grundlagen	
Modul	G4: Schreiben und Präsentieren	
Verantwortliche Einheit	Studiengangsmoderator	
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden mündliche Präsentationen von vorgegebener Länge samt visueller Unterstützung ausarbeiten und frei vortragen, sind zur Führung einer kritischen Diskussion ihrer Präsentation in der Lage und beherrschen das Verfassen von schriftlichen Artikeln, in denen ein bestimmtes Thema strukturiert, verständlich und technisch einwandfrei diskutiert wird.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Didaktisch gelungene Darstellung eines komplizierten Themas und Entwicklung eigener kritischer Standpunkte (verständliche und souveräne Durchführung von Vorträgen mit visueller Unterstützung durch Folien, Tafelbilder etc.) – Einübung von Schreibtechniken (Abstract, Inhaltsverzeichnis, Gliederung, Stil, Einleitung, argumentative Ordnung, Schlusswort, Literaturverzeichnis, Zitieren sowie Einsatz von Hervorhebungen und Aufzählungen) 	
Form der Wissensvermittlung	Kleingruppenseminare	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Studierende erhalten einen Leistungsnachweis, in dessen Note beide Präsentationen und das zweite Schriftstück eingehen. Die zweite Präsentation und das zweite Schriftstück werden dabei doppelt gewichtet.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme am Seminar	56 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	94 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	4 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im SoSe (Empfehlung: 2. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Themen für Schriftstücke und Präsentationen rekrutieren sich aus dem Umfeld der Module G1, P1, P2, P3, P4 und P5. G4 bereitet auf alle Module vor, in denen Leistungsnachweise durch Präsentationen oder Hausarbeiten erworben werden.	

Modulbereich	Methodische Grundlagen	
Modul	G5-1: Empirische Wirtschaftsforschung I (EWF I)	
Verantwortliche Einheit	LS für Empirische Wirtschaftsforschung	
Lernziele	Ziel ist es, die Studierenden aufbauend auf den Grundlagenveranstaltungen „Statistische Methoden I“ und „Statistische Methoden II“ mit den Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung vertraut zu machen, also insbes. mit ökonomischen Methoden, die zugleich auch angewendet werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Methodische Grundlagen der Ökonometrie / empirischen Wirtschaftsforschung – Rolle und Bedeutung der Theorie als Grundlage empirischer Forschung – Rolle und Bedeutung der Daten – Methode der kleinsten Quadrate (einfache und multiple Regression, Schätzung, Inferenz, Dummy-Variable, Heteroskedastie) – Unterscheidung: Korrelation und Kausalität (Instrumentenvariablen-schätzung) – Anwendungen der Analysemethoden – Möglichkeiten und Grenzen der ökonomischen Methoden. 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzung	Statistische Methoden I	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: einstündige Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS; Übung: 2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. Im SoSe (Empfehlung: 4. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Statistische Methoden I“ und „Statistische Methoden II“ an und bildet eine Grundlage für weitere makroökonomische Module, in denen u. a. auf empirische Ergebnisse rekurriert wird.	

Modulbereich	Methodische Grundlagen	
Modul	G5-2: Statistische Methoden II	
Verantwortliche Einheit	LS für Stochastik	
Lernziele	Das Modul ist eine Fortsetzung von „Statistische Methoden I“. Es vermittelt insbesondere ‚höhere‘ Verfahren, die in der statistischen Praxis und der empirischen Forschung breiten Raum einnehmen. Die Studierenden erlangen ein genaues Verständnis der Voraussetzungen und Wirkungsweise der Methoden und nicht nur eine bloß rezeptartige Nutzungskompetenz. Soweit zeitlich möglich, wird anhand von Fallbeispielen auch die reale Anwendung (z. B. aus der Messfehleranalyse, der statistischen Genetik oder der Ökonometrie) vermittelt, um die Verfahren ‚in Aktion‘ zu zeigen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Wahrscheinlichkeitsmodelle – Signifikanztests – Nichtparametrische Tests – Modellanpassung und Parameterschätzungen – Multiple Regression (Diese wird gründlich diskutiert, da sie – neben eigenständigem Interesse – auch als Grundbaustein vieler anderer multivariater statistischer Techniken fungiert.) 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzung	Statistische Methoden I, Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: zweistündige Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	37,5 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	37,5 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30,0 Std.
	Summe	150,0 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS; Übung: 2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. Im SoSe (Empfehlung: 4. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf „Statistische Methoden I“ auf. Sie bereitet auf alle Module vor, in denen empirische Forschungsansätze und Methoden verwendet werden. Querverbindungen bestehen zu den Modulen „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ und „Empirische Wirtschaftsforschung I“.	

Modulbereich P: „Philosophy“

Ziel und Inhalt des Modulbereichs

Philosophie im Bachelorstudiengang P&E ist stark auf praktische Relevanz fokussiert. Der Schwerpunkt Ihrer Philosophiekurse liegt also auf der Behandlung moralischer und politischer Probleme, auf Entscheidungstheorie und Wissenschaftstheorie. Welche Handlungen sind moralisch zulässig? Welche sozialen Vereinbarungen sind gerecht? Gibt es moralische Grenzen für den Markt? Welche Kriterien müssen erfüllt sein, um von gut begründetem Wissen sprechen zu können – insbesondere in der Ökonomie? Sie lernen, moralische Probleme der modernen Gesellschaft und der globalen Welt zu strukturieren. Sie lernen, wie man die Gerechtigkeit von Institutionen beurteilen kann. Sie lernen, ökonomische Modelle zu evaluieren. Und Sie lernen ganz einfach, ein Argument richtig zu beurteilen. Für uns ist Philosophie darüber hinaus wissenschaftlich orientiert – wichtig sind uns die Klarheit und Präzision von Begriffen ebenso wie die Nachvollziehbarkeit und argumentative Sauberkeit von Behauptungen und ihren Begründungen.

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

- P1 Einführung in die philosophische Analyse I
- P1* Einführung in die philosophische Analyse II
- P2 Ethik I
- P2* Ethik II
- P3 Politische Philosophie I
- P3* Politische Philosophie II
- P4 Erkenntnistheorie I
- P4* Erkenntnistheorie II
- P5 Wissenschaftstheorie I
- P5* Wissenschaftstheorie II
- P6 Vertiefung
 - P6.i Logik
 - P6.ii Ethik
 - P6.iii Politische Philosophie
 - P6.iv Entscheidungstheorie
 - P6.v Theoretische Philosophie
 - P6.vi Wirtschafts- und Unternehmensethik
 - P6.vii. Governance and Policy
 - P6.viii Andere Gebiete der Philosophie

Allgemeine Erläuterungen des Modulbereichs

- Die Module P1 und P1*, P2 und P2* etc. sind jeweils miteinander in Verbindung zu sehen. In den 5-ECTS Einführungsmodulen (P1–P5) wird in einem erheblichen Umfang die Kenntnis philosophischer Theorien vermittelt. Es ist hier nur in einem sehr eingeschränkten Maße möglich, die für das P&E-Programm charakteristische Anwendung und Prüfung dieser Theorien einzuüben. Es ist daher fachlich und didaktisch sinnvoll, die 5-ECTS Einführungsmodule jeweils mit einem 2-ECTS Modul zu flankieren (P1*–P5*), in dem in die Anwendung und kritische Reflexion der jeweiligen

philosophischen Theorien eingeführt wird. Diese Module fungieren als Brücken- bzw. Scharniermodule zwischen den 5-ECTS Einführungsmodulen und den 5-ECTS Vertiefungsmodulen (P6), in denen die Kompetenz der Anwendung und Prüfung philosophischer Theorien in erheblichem Maße vertieft wird. Um ein eigenständiges kritisches Argumentieren zunächst einmal ohne Notendruck zu fördern, erhalten die Module P1*–P5* keine Noten, sondern lediglich eine Bewertung als bestanden / nicht bestanden.

- Das Vertiefungsmodul P6 erlaubt den P&E-Studierenden die Verfolgung ihrer jeweiligen philosophischen Interessen und die Entwicklung eines eigenen Profils. In P6 ist in vier Seminaren jeweils eine Hausarbeit zu verfassen. Dabei kann maximal eine Hausarbeit aus P6.viii angerechnet werden. Die übrigen Hausarbeiten müssen in mindestens zwei verschiedenen Bereichen aus P6.i–P6.vii erbracht werden. Eine der geforderten Hausarbeiten kann durch eine Vorlesung aus dem Bereich Philosophie, die mit einer benoteten Klausur mit 5 ECTS abgeschlossen wird, ersetzt werden. Diese Vorlesung darf thematisch nicht mit den von der Fachgruppe Philosophie veranstalteten Pflichtvorlesungen des P&E-Programms inhaltlich gleich sein.

Modulbereich	„Philosophy“	
Modul	P1: Einführung in die philosophische Analyse I (An Introduction to Philosophical Analysis I)	
Verantwortliche Einheit	Studiengangsmoderator	
Lernziele	Dieses Modul vermittelt den Studierenden einen Sinn für die Eigenarten philosophischer Fragen und die Möglichkeiten ihrer Beantwortung. Zentral ist dabei erstens die Einsicht in die Bedeutung begrifflicher Vorklärung. Zweitens soll gelernt werden, dass philosophische Fragen zwar häufig zu keiner definitiven Antwort geführt haben, gleichwohl aber Gütekriterien formuliert bzw. entwickelt werden können, die erlauben, bessere von schlechteren Antworten zu unterscheiden bzw. jedenfalls Klärungsgewinne als solche zu erkennen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Erkenntnis und Wahrheit – Wissen und Glaube – Sprache und Bedeutung – Gründe und Beweise – Beschreibung und Wertung – Normen und Gesetze – Möglichkeit und Grenzen der philosophischen Analyse 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung/Tutorien	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: zweistündige Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an den Übungen/Tutorien	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im WiSe (Empfehlung: 1. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	In dem Modul werden Fertigkeiten und Einsichten erworben, die für alle philosophischen Module grundlegend, wichtig und hilfreich sind.	

Modulbereich	„Philosophy“	
Modul	P1*: Einführung in die philosophische Analyse II	
Verantwortliche Einheit	Studiengangsmoderator	
Lernziele	Dieses Modul vermittelt den Studierenden analog zu Modul P1 einen Sinn für die Eigenarten philosophischer Fragen und die Möglichkeiten ihrer Beantwortung. Hinzu kommt das Erlernen eigenständiger Anwendung und kritischer Reflexion der entsprechenden philosophischen Theorien in Vortrag und Diskussion.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Erkenntnis und Wahrheit – Wissen und Glaube – Sprache und Bedeutung – Gründe und Beweise – Beschreibung und Wertung – Normen und Gesetze – Möglichkeit und Grenzen der philosophischen Analyse 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	P1 als Parallelveranstaltung	
Leistungsnachweise	Unbenoteter Leistungsnachweis (bestanden/nicht bestanden): Präsentation/Essays	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme am Seminar	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	30 Std.
	Summe	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im WiSe (Empfehlung: 1. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	In dem Modul werden Fertigkeiten und Einsichten erworben, die für alle philosophischen Module grundlegend, wichtig und hilfreich sind.	

Modulbereich	„Philosophy“													
Modul	P2: Ethik I													
Verantwortliche Einheit	LS Philosophie II													
Lernziele	Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden mit Grundpositionen und Grundproblemen der Ethik vertraut zu machen und einen Sinn für die Dimensionen und Fallstricke spezifisch ethischer Fragestellungen zu vermitteln.													
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Überblick über die Entwicklung der westlichen Ethik – Normative Ethik: Kant, Utilitarismus, Tugendethik usw. – Metaethik – Praktische Ethik 													
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung/Tutorien													
Teilnahmevoraussetzung	Keine													
Empfohlene Vorkenntnisse	P1, P1* als Parallelveranstaltung													
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: zweistündige Klausur													
Arbeitsaufwand (Workload)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Aktive Teilnahme an den Übungen/Tutorien</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td style="text-align: right;">150 Std.</td> </tr> </table>		Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.	Aktive Teilnahme an den Übungen/Tutorien	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.	Prüfungsvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.													
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.													
Aktive Teilnahme an den Übungen/Tutorien	30 Std.													
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.													
Prüfungsvorbereitung	30 Std.													
Summe	150 Std.													
ECTS-Leistungspunkte	5													
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS													
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im WiSe (Empfehlung: 1. FS)													
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist durch seine normative Perspektive mit allen Modulen verknüpft, die normative Fragen behandeln, d.h. insbesondere die Module P2*, P3, P6.ii, P6.iii, P6.vi, P6.vii und der Modulbereich „Verzahnung“.													

Modulbereich	„Philosophy“	
Modul	P2*: Ethik II	
Verantwortliche Einheit	LS Philosophie II	
Lernziele	Dieses Modul vermittelt den Studierenden analog zu Modul P2 Grundpositionen und Grundprobleme der Ethik. Hinzu kommt das Erlernen eigenständiger Anwendung und kritischer Reflexion der entsprechenden philosophischen Theorien in Vortrag und Diskussion.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Überblick über die Entwicklung der westlichen Ethik – Normative Ethik: Kant, Utilitarismus, Tugendethik usw. – Metaethik – Praktische Ethik 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	P1, P1*, P2	
Leistungsnachweise	Unbenoteter Leistungsnachweis (bestanden/nicht bestanden): Präsentation/Essays	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme am Seminar	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	30 Std.
	Summe	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im SoSe (Empfehlung: 2. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist durch seine normative Perspektive mit allen Modulen verknüpft, die normative Fragen behandeln, d.h. insbesondere die Module P3, P6.ii, P6.iii, P6.vi, P6.vii und der Modulbereich „Verzahnung“.	

Modulbereich	„Philosophy“													
Modul	P3: Politische Philosophie I (Political Philosophy I)													
Verantwortliche Einheit	LS Politische Philosophie													
Lernziele	Dieses Modul soll die Studierenden mit verschiedenen Fragestellungen der Politischen Philosophie (z. B. Fundierung von Eigentumsrechten, Konzepte sozialer Gerechtigkeit, Gehorsamspflicht bzw. Widerstandsrecht) und den jeweils einschlägigen Diskussionen, Positionen und Argumenten bekannt machen.													
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Überblick über die Entwicklung der zeitgenössischen Politischen Philosophie – Wichtigste Auffassungen hinsichtlich Freiheit, Autorität und Machtverteilung in einer Gesellschaft 													
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung/Tutorien													
Teilnahmevoraussetzung	Keine													
Empfohlene Vorkenntnisse	P1, P1*, P2													
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: dreistündige Klausur													
Arbeitsaufwand (Workload)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Aktive Teilnahme an den Übungen/Tutorien</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td style="text-align: right;">150 Std.</td> </tr> </tbody> </table>		Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.	Aktive Teilnahme an den Übungen/Tutorien	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.	Prüfungsvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.													
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.													
Aktive Teilnahme an den Übungen/Tutorien	30 Std.													
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.													
Prüfungsvorbereitung	30 Std.													
Summe	150 Std.													
ECTS-Leistungspunkte	5													
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS													
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im SoSe (Empfehlung: 2. FS)													
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist durch seine normative Perspektive mit allen Modulen verknüpft, die normative Fragen behandeln, d.h. insbesondere die Module P2, P6.ii, P6.iii, P6.vi, P6.vii und der Modulbereich „Verzahnung“.													

Modulbereich	„Philosophy“	
Modul	P3*: Politische Philosophie II	
Verantwortliche Einheit	LS Politische Philosophie	
Lernziele	Dieses Modul vermittelt den Studierenden analog zu Modul P3 ein Verständnis verschiedener Fragestellungen der Politischen Philosophie und der jeweils einschlägigen Positionen und Argumente. Hinzu kommt das Erlernen eigenständiger Anwendung und kritischer Reflexion der entsprechenden philosophischen Theorien in Vortrag und Diskussion.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Überblick über die Entwicklung der zeitgenössischen Politischen Philosophie – Wichtigste Auffassungen hinsichtlich Freiheit, Autorität und Machtverteilung in einer Gesellschaft 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	P1, P1*, P2, P3	
Leistungsnachweise	Unbenoteter Leistungsnachweis (bestanden/nicht bestanden): Präsentation/Essays	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme am Seminar	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	30 Std.
	Summe	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im WiSe (Empfehlung: 3. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist durch seine normative Perspektive mit allen Modulen verknüpft, die normative Fragen behandeln, d.h. insbesondere die Module P2, P6.ii, P6.iii, P6.vi, P6.vii und der Modulbereich „Verzahnung“.	

Modulbereich	„Philosophy“	
Modul	P4: Erkenntnistheorie I	
Verantwortliche Einheit	Professur Erkenntnistheorie	
Lernziele	Das Lernziel der Veranstaltung besteht in einer allgemeinen Einführung in die Erkenntnistheorie (Epistemologie). Diskutiert werden zentrale epistemische Begriffe, die auch für andere Disziplinen grundlegend sind – etwa „Wissen“, „Überzeugung“, „Rechtfertigung“ und „Rationalität“. Die Vorlesung kombiniert klassische epistemologische Debatten mit politisch relevanten zeitgenössischen Fragestellungen der Erkenntnistheorie.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Epistemische Begriffe – Klassische Debatten in der Erkenntnistheorie – Quellen des Wissens und verwandter psychischer Fähigkeiten – Soziale und politische Aspekte des Wissens 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung/Tutorien	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	P1, P1*, G1	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: zweistündige Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an den Übungen/Tutorien	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im WS (Empfehlung: 3. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bildet eine Basis für alle philosophischen Fragestellungen, in die epistemische Begriffe wie Wahrheit, Evidenz, Rechtfertigung, Objektivität, Überzeugung, Erkenntnis und Rationalität involviert sind. Dadurch ist das Modul insbesondere mit der Theoretischen Philosophie (P6.v), der Wissenschaftstheorie (P5, P5*) und der Wissenschaftstheorie der Ökonomik (V3) verknüpft, aber auch mit Modulen der Ethik (P6.ii) und der Politischen Philosophie (P6.iii).	

Modulbereich	„Philosophy“	
Modul	P4*: Erkenntnistheorie II	
Verantwortliche Einheit	Professur Erkenntnistheorie	
Lernziele	Dieses Modul vermittelt den Studierenden analog zu Modul P4 Kenntnisse in zentralen Bereichen der Erkenntnistheorie. Dazu zählen etwa die zeitgenössische Entwicklung klassischer Debatten, konkurrierende Ansätze in der Diskussion um Gründe der Erkenntnis und die Frage nach sozialen Aspekten des Wissens. Hinzu kommt das Erlernen eigenständiger Anwendung und kritischer Reflexion der entsprechenden philosophischen Theorien in Vortrag und Diskussion.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Epistemische Begriffe – Klassische Debatten in der Erkenntnistheorie – Quellen des Wissens und verwandter psychischer Fähigkeiten – Soziale und politische Aspekte des Wissens 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	P1, P1*, P4, G1	
Leistungsnachweise	Unbenoteter Leistungsnachweis (bestanden/nicht bestanden): Präsentation/Essays	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme am Seminar	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	30 Std.
	Summe	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im SoSe (Empfehlung: 4. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bereitet auf alle philosophischen Fragestellungen vor, in die epistemische Begriffe wie Wahrheit, Evidenz, Rechtfertigung, Objektivität, Überzeugung, Erkenntnis und Rationalität involviert sind. Dadurch ist das Modul insbesondere mit der Theoretischen Philosophie (P6.v), der Wissenschaftstheorie (P5, P5*) und der Wissenschaftstheorie der Ökonomik (V2) verknüpft, aber auch mit Modulen der Ethik (P6.ii) und der Politischen Philosophie (P6.iii).	

Modulbereich	„Philosophy“													
Modul	P5: Wissenschaftstheorie I													
Verantwortliche Einheit	Studiengangsmoderator													
Lernziele	Die Studierenden sollen einen Sinn für die Ziele, Ansätze, Verfahren, Leistungen, Möglichkeiten und auch Grenzen der Wissenschaften entwickeln. Es soll ein Verständnis für Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen und für die Kontroversität und Vielfalt wissenschaftlicher Methodologie vermittelt werden.													
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Wissenschaft und Wissenschaftsreflexion von der Antike bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts – Moderne Wissenschaftstheorie: Logischer Empirismus (Sinn- und Basisproblem), Popperscher Falsifikationismus, Kuhns Paradigmenlehre, Theoriegeladenheit der Beobachtung, Holismus, Strukturalismus, Kohärentismus, Kriterien des wissenschaftlichen Fortschritts und der Güte wissenschaftlicher Theorien – Zentrale wissenschaftstheoretische Diskussionen: Der Begriff des Gesetzes und der Begriff der wissenschaftlichen Erklärung 													
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung/Tutorien													
Teilnahmevoraussetzung	Keine													
Empfohlene Vorkenntnisse	G1, P1, P1*													
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: zweistündige Klausur													
Arbeitsaufwand (Workload)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Aktive Teilnahme an den Übungen/Tutorien</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td style="text-align: right;">150 Std.</td> </tr> </table>		Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.	Aktive Teilnahme an den Übungen/Tutorien	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.	Prüfungsvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.													
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.													
Aktive Teilnahme an den Übungen/Tutorien	30 Std.													
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.													
Prüfungsvorbereitung	30 Std.													
Summe	150 Std.													
ECTS-Leistungspunkte	5													
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS													
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im WiSe (Empfehlung: 3. FS)													
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist durch seine wissenschaftsreflexive Perspektive mit vielen ökonomischen Modulen verknüpft. Das Modul liefert viele Erkenntnisse, die im Modulbereich „Verzahnung“ fruchtbar gemacht werden können. Es fundiert auch Veranstaltungen in der Vertiefung der Theoretischen Philosophie (P6.v).													

Modulbereich	„Philosophy“	
Modul	P5*: Wissenschaftstheorie II	
Verantwortliche Einheit	Studiengangsmoderator	
Lernziele	Dieses Modul vermittelt den Studierenden analog zu Modul P5 einen Sinn für die Ziele, Ansätze, Verfahren, Leistungen, Möglichkeiten und auch Grenzen der Wissenschaften. Hinzu kommt das Erlernen eigenständiger Anwendung und kritischer Reflexion der entsprechenden philosophischen Theorien in Vortrag und Diskussion.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Wissenschaft und Wissenschaftsreflexion von der Antike bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts – Moderne Wissenschaftstheorie: Logischer Empirismus (Sinn- und Basisproblem), Popperscher Falsifikationismus, Kuhns Paradigmenlehre, Theoriegeladenheit der Beobachtung, Holismus, Strukturalismus, Kohärentismus, Kriterien des wissenschaftlichen Fortschritts und der Güte wissenschaftlicher Theorien – Zentrale wissenschaftstheoretische Diskussionen: Der Begriff des Gesetzes und der Begriff der wissenschaftlichen Erklärung 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	G1, P1, P1*, P5	
Leistungsnachweise	Unbenoteter Leistungsnachweis (bestanden/nicht bestanden): Präsentation/Essays	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme am Seminar	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	30 Std.
	Summe	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im SoSe (Empfehlung: 4. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist durch seine wissenschaftsreflexive Perspektive mit vielen ökonomischen Modulen verknüpft. Das Modul liefert viele Erkenntnisse, die im Modulbereich „Verzahnung“ fruchtbar gemacht werden können. Es fundiert auch Veranstaltungen in der Vertiefung der Theoretischen Philosophie (P6.v).	

Modulbereich	„Philosophy“	
Modul	P6.i: Logik Vertiefung	
Verantwortliche Einheit	LS Philosophie I	
Lernziele	Seminare in diesem Modul reflektieren die Vielfalt philosophischer Logik (philosophische Logik beschäftigt sich traditionell mit Schlussfolgerungen, Beweisen, Wahrheit und Paradoxien; heutzutage wird sie in einem erheblich erweiterten Rahmen genutzt, der Erkenntnistheorie, Spieltheorie, Ethik und Werttheorie, Theorien kollektiver Wahl und auch den Alltagsverstand umfasst), vermitteln aber auch die zentralen mathematischen Begriffe, die der Vielfalt logischer Anwendungen zugrunde liegen. Die Studierenden lernen die zuverlässige Beherrschung der Methoden und Anwendungen der Logik.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Logische Modelle von Wissen, Überzeugungen und Informationsänderung – Präferenzlogik, Werttheorie, Präferenz- und Urteilsaggregation – Alltägliches und juristisches Denken über Verpflichtungen, Erlaubnisse und andere normative Begriffe – Theorien des nicht-deduktiven und des ceteris-paribus-Schließens in Wissenschaftstheorie und Rechtsphilosophie – Wahrheitstheorien, Paradoxien, Konventionen – Philosophie der Logik und spieltheoretische Grundlagen – Beweistheorie, Modelltheorie, Berechenbarkeitstheorie 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	G1, G2, G4, P1, P1*	
Leistungsnachweise	Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme am Seminar	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	60 Std.
	Hausarbeit/Essays/Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester (Empfehlung: ab 3. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit allen anderen philosophischen Modulen verbunden, indem es auf den philosophischen Kenntnissen und Fertigkeiten aufbaut, die in vorangegangenen Modulen vermittelt werden. Es gibt den Studierenden die Möglichkeit, ihr philosophisches Profil im Einklang mit ihren spezifischen Interessen zu entwickeln.	

Modulbereich	„Philosophy“	
Modul	P6.ii: Ethik Vertiefung	
Verantwortliche Einheit	LS Philosophie II	
Lernziele	Ziel ist es, die Studierenden mit komplexen Grundproblemen und Theorien der Ethik beispielhaft vertraut zu machen. Die Fähigkeit, Fragestellungen hinsichtlich ethischer Positionen und Argumente zu bearbeiten, soll gestärkt werden. Die Studierenden sollen dabei insbesondere lernen, wie bzw. in welchen Grenzen Anwendungsprobleme trotz Dissens in moralphilosophischen Grundlagenfragen rational diskutiert werden können. Gleichzeitig dient das Modul vor dem Hintergrund der Vermittlung von Theorien auch der Erarbeitung eigener Positionen, die in weiterführende Forschungsarbeiten münden können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Normative Ethik: Kant, Utilitarismus, Tugendethik, usw. – Metaethik: Realismus, Nihilismus, Partikularismus etc. – Angewandte Ethik: Bioethik, Populationsethik, Klimaethik etc. 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	G1, G4, P1, P1*, P2, P2*, P3	
Leistungsnachweise	Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme am Seminar	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	60 Std.
	Hausarbeit/Essays/Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester (Empfehlung: ab 3. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit allen anderen philosophischen Modulen verbunden, indem es auf den philosophischen Kenntnissen und Fertigkeiten aufbaut, die in vorangegangenen Modulen vermittelt werden. Es gibt den Studierenden die Möglichkeit, ihr philosophisches Profil im Einklang mit ihren spezifischen Interessen zu entwickeln.	

Modulbereich	„Philosophy“	
Modul	P6.iii: Politische Philosophie Vertiefung	
Verantwortliche Einheit	LS Politische Philosophie	
Lernziele	Dieses Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, sich eingehend mit unterschiedlichen Fragen der politischen Philosophie auseinanderzusetzen. Neben klassischen Fragen der politischen Philosophie, etwa nach der legitimen Autorität des Staates und der Rechtfertigung von Demokratie, geht es auch darum, aktuelle Diskussion und neue Entwicklungen verschiedener Ansätze in der politischen Philosophie, wie etwa der feministischen und marxistischen politischen Philosophie, aufzugreifen. Gleichzeitig spielen Bezüge zur Geschichte der politischen Philosophie von der Antike bis zur Gegenwart und zu verwandten sozialwissenschaftlichen und philosophischen Disziplinen eine Rolle.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Klassische Positionen der politischen Philosophie – Forschungsstand und Entwicklungen der zeitgenössischen politische Philosophie – Verknüpfung von politischer Philosophie mit Inhalten verwandter Disziplinen 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	G1, G4, P1, P1*, P2, P2*, P3, P3*	
Leistungsnachweise	Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme am Seminar	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	60 Std.
	Hausarbeit/Essays/Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester (Empfehlung: ab 3. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit allen anderen philosophischen Modulen verbunden, indem es auf den philosophischen Kenntnissen und Fertigkeiten aufbaut, die in vorangegangenen Modulen vermittelt werden. Es gibt den Studierenden die Möglichkeit, ihr philosophisches Profil im Einklang mit ihren spezifischen Interessen zu entwickeln.	

Modulbereich	„Philosophy“	
Modul	P6.iv: Entscheidungstheorie Vertiefung	
Verantwortliche Einheit	LS Philosophie I	
Lernziele	Das Modul vermittelt erweiterte Kenntnisse in Bereichen der modernen Nutzen-, Entscheidungs- und Spieltheorie sowie der modernen Sozialwahltheorie. Die Studierenden sollen einen Sinn für die Ziele, Ansätze, Verfahren, Leistungen und Möglichkeiten der formalen und praktischen Verhandlungsanalyse entwickeln.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Nutzentheorie – Entscheiden unter Risiko und Unsicherheit – Lösungskonzepte – Spieltheorie (kooperative und nicht-kooperative Spiele) – Kollektivwahlprobleme (Arrow's Theorem, Urteilsaggregation etc.) 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	G1, G2, G3, G4, P1, P1*, V2	
Leistungsnachweise	Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme am Seminar	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	60 Std.
	Hausarbeit/Essays/Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester (Empfehlung: ab 3. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit allen anderen philosophischen Modulen verbunden, indem es auf den philosophischen Kenntnissen und Fertigkeiten aufbaut, die in vorangegangenen Modulen vermittelt werden. Es gibt den Studierenden die Möglichkeit, ihr philosophisches Profil im Einklang mit ihren spezifischen Interessen zu entwickeln.	

Modulbereich	„Philosophy“	
Modul	P6.v: Theoretische Philosophie Vertiefung	
Verantwortliche Einheit	Studiengangsmoderator	
Lernziele	Die Seminare dieses Moduls betreffen die Vertiefung des Wissens in der Theoretischen Philosophie, das in den Einführungsveranstaltungen (insbesondere „Logik und Argumentationstheorie“ (G1), „Erkenntnistheorie“ (P4, P4*) und „Wissenschaftstheorie“ (P5, P5*)) erworben wurde. Thematisiert werden Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie der Natur- und Sozialwissenschaften sowie Sprachphilosophie.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Theorien des Wissens – Theorien der Wissenschaft und des wissenschaftlichen Fortschritts – Theorien der Sprache 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	G1, G4, P1, P1*, P4, P4*, P5, P5*	
Leistungsnachweise	Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme am Seminar	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	60 Std.
	Hausarbeit/Essays/Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester (Empfehlung: ab 3. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit allen anderen philosophischen Modulen verbunden, indem es auf den philosophischen Kenntnissen und Fertigkeiten aufbaut, die in vorangegangenen Modulen vermittelt werden. Es gibt den Studierenden die Möglichkeit, ihr philosophisches Profil im Einklang mit ihren spezifischen Interessen zu entwickeln.	

Modulbereich	„Philosophy“	
Modul	P6.vi: Wirtschafts- und Unternehmensethik Vertiefung	
Verantwortliche Einheit	Professur für Wirtschafts- und Unternehmensethik, LS Philosophie II	
Lernziele	Das Ziel dieses Moduls ist die Untersuchung ethischer Fragestellungen in Management und Unternehmen. Im Rahmen komplexer und kontroverser angewandter Problemstellungen werden die wesentlichen Theorien und Begriffe der Wirtschafts- und Unternehmensethik diskutiert. Zu den Seminarthemen zählen Fragen der „Corporate Governance“ und der „Corporate Social Responsibility“.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Beschäftigung mit fundamentalen Theorien und Begriffen der Wirtschafts- und Unternehmensethik und der „Corporate Governance“ – Anwendung der einschlägigen Theorien und Begriffe auf spezielle Managementprobleme (Fallstudien) – Führung und Strategie – Social Impact Investing 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	G4, P1, P1*, P2, P2*, P3	
Leistungsnachweise	Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme am Seminar	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	60 Std.
	Hausarbeit/Essays/Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester (Empfehlung: ab 3. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit allen anderen philosophischen Modulen verbunden, indem es auf den philosophischen Kenntnissen und Fertigkeiten aufbaut, die in vorangegangenen Modulen vermittelt werden. Es gibt den Studierenden die Möglichkeit, ihr philosophisches Profil im Einklang mit ihren spezifischen Interessen zu entwickeln.	

Modulbereich	„Philosophy“	
Modul	P6.vii: Governance and Policy	
Verantwortliche Einheit	LS Politische Philosophie	
Lernziele	<p>In diesem Modul werden Theorien und Konzepte der politischen Philosophie auf die Frage angewendet, mit welchen Ansätzen und Instrumenten staatliche Institutionen und gesellschaftliche Akteure auf zentrale politische und wirtschaftliche Herausforderungen reagieren sollten. Ziel ist es, Methoden der normativen Politikanalyse zu vermitteln und Maßstäbe für demokratische, gerechte und legitime <i>Governance and Policy</i> in verschiedenen Politikfeldern zu formulieren. Als politische Akteure kommen hierbei nicht nur Staaten sondern auch internationale Institutionen wie WTO oder IMF in Betracht, mögliche Politikinstrumente umfassen Besteuerung und Regulierung. Klima, Migration, globaler Handel und internationale Finanzen gehören zu den behandelten Politikfeldern.</p>	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Angewandte und „nicht-ideale“ politische Theorie – Theorien der Gerechtigkeit, Demokratie und Legitimität – Normative Politikanalyse – Verknüpfung von politischer Philosophie, <i>Public Policy</i> und Recht 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	G1, G4, P1, P1*, P2, P2*, P3, P3*, P4	
Leistungsnachweise	Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme am Seminar	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	60 Std.
	Hausarbeit/Essays/Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester (Empfehlung: ab 3. FS.)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	<p>Das Modul ist mit allen anderen philosophischen Modulen verbunden, indem es auf den philosophischen Kenntnissen und Fertigkeiten aufbaut, die in vorangegangenen Modulen vermittelt werden. Es gibt den Studierenden die Möglichkeit, ihr philosophisches Profil im Einklang mit ihren spezifischen Interessen zu entwickeln.</p>	

Modulbereich	„Philosophy“	
Modul	P6.viii: Andere Gebiete der Philosophie	
Verantwortliche Einheit	Studiengangsmoderator	
Lernziele	<p>Dieses Modul eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, aus den Modulen P6.i bis P6.vii weitere Veranstaltungen nach eigenen Interessen auszuwählen. Ein Seminar, das in P6.i bis P6.vii anerkannt ist, kann auch in P6.viii angerechnet werden. Das Modul bietet damit Raum für das vertiefte Studium individueller Schwerpunkte.</p> <p>P6.viii umfasst aber auch philosophische Seminare, die inhaltlich nicht auf die Module P6.i bis P6.vii abbildbar sind (z. B. Religionsphilosophie oder Ästhetik).</p>	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Analog zu P6.i bis P6.vii oder – Inhalte gemäß der jeweiligen Seminarkonzeption 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	G1, G4	
Leistungsnachweise	Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme am Seminar	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	90 Std.
	Hausarbeit/Essays/Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester (Empfehlung: ab 3. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	<p>Das Modul ist mit allen anderen philosophischen Modulen verbunden, indem es auf den philosophischen Kenntnissen und Fertigkeiten aufbaut, die in vorangegangenen Modulen vermittelt werden. Es gibt den Studierenden die Möglichkeit, ihr philosophisches Profil im Einklang mit ihren spezifischen Interessen zu entwickeln.</p>	

Modulbereich E: „Economics“

Ziel und Inhalt des Modulbereichs

Was hat die Weltwirtschaftskrise 2008 ausgelöst und welche geldpolitischen Reaktionen waren richtig? Verstärkt Globalisierung Ungleichheit? Warum ist der Lebensstandard in vielen afrikanischen Ländern so niedrig? Wie sollte man mit der Klimaerwärmung umgehen? VWL als wissenschaftliche Disziplin behandelt ein breites Spektrum von Fragen und Problemen, von der wirtschaftlichen Entwicklung bis hin zu internationalen Finanzkrisen. Sie erhalten eine Ausbildung in allen Kernbereichen der VWL: Mikroökonomik, Makroökonomik und empirische VWL. Sie lernen, auf wissenschaftliche Art und Weise an diese Themen heranzugehen, ökonomische Zusammenhänge zu modellieren und empirisch zu testen. Sie werden feststellen, dass Ihr wachsendes ökonomisches Fachwissen auch in anderen Bereichen, die nichts mit wirtschaftlichen Fragen zu tun haben, enorm hilfreich ist – z. B. bei der Analyse von Bildungs- und Gesundheitspolitik, Rechtsnormen und anderen politischen und sozialen Institutionen.

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

- E1 Mikroökonomik I
- E2 Mikroökonomik II
- E3 Makroökonomik I
- E4 Makroökonomik II
- E5 BWL: GBWL oder MBWL
 - E5.GBWL I Finanzwirtschaft
 - E5.GBWL II Buchführung und Abschluss
 - E5.GBWL III Grundlagen des Marketing
 - E5.MBWL I Grundlagen der Organisationslehre
 - E5.MBWL II Grundlagen Internationales Management
 - E5.MBWL III Grundlagen des Marketing
- E6 Vertiefung „Economics“
 - Aktuelle Fragen der empirischen Wirtschaftsforschung
 - Arbeitsmarktökonomik
 - Development Economics I
 - Development Economics II
 - Economics of Governance I
 - Economics of Governance II (Public Choice)
 - Empirische Wirtschaftsforschung II
 - Europäische Integration
 - Finanzwissenschaft I
 - Finanzwissenschaft II
 - Geld und Kredit
 - Gesundheitsökonomik
 - Grundlagen der Wirtschaftspolitik
 - Institutionenökonomik I
 - Institutionenökonomik II
 - Institutionenökonomik IV
 - Interactive Case-Study Seminar: Fundamentals of Decision Theory
 - Internationale Organisationen / Abkommen und Entwicklung
 - Internationaler Handel
 - Internationale Finanzströme
 - Offene Volkswirtschaften
 - Mikroökonomik III
 - Ökonomik der Entwicklungsländer
 - Sozialpolitik
 - Verhaltensökonomik
 - Spieltheorie

Allgemeine Erläuterungen des Modulbereichs

- Einer der BWL-Tracks (G oder M) muss gewählt werden. Wird GBWL gewählt, kann eine der drei Veranstaltungen durch eine weitere E6-Veranstaltung ersetzt werden.
- Das Vertiefungsmodul E6 erlaubt den P&E-Studierenden die Verfolgung ihrer jeweiligen ökonomischen Interessen und die Entwicklung eines eigenen Profils. In E6 sind vier Veranstaltungen zu absolvieren. E6 umfasst Veranstaltungen eigener Wahl aus dem Veranstaltungsangebot des Bachelorstudiengangs Economics an der Universität Bayreuth gemäß der jeweils geltenden Prüfungs- und Studienordnung (z.B. aus den „Grundlagen der VWL II“ und den Vertiefungsbereichen „Staatstätigkeit und Sozialpolitik“, „Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen“, „Institutionen und Wettbewerb“). Mindestens eine der E6-Veranstaltungen muss ein Seminar sein, das mit einer Hausarbeit abgeschlossen wird. Von den übrigen Veranstaltungen kann eine durch Statistische Methoden II ersetzt werden, falls in G5 EWF I gewählt wurde.
- Veranstaltungen in E6 können als Seminare, Vorlesungen mit Übungen oder Kolloquien ausfallen. Als Prüfungsformen kommen Klausuren oder Hausarbeiten in Frage. Ein E6-Modul erhält 5 ECTS und umfasst einen Arbeitsaufwand von 150 Stunden.

Module „Economics“ E1–E5

Modulbereich	“Economics”	
Modul	E1: Mikroökonomik I	
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre IV	
Lernziele	Das Modul soll Studierende dazu befähigen, das Wirtschaftsgeschehen auf Wettbewerbsmärkten – also insbesondere Nachfrage- und Angebotsentscheidungen sowie ihre dezentrale Koordination durch den Preismechanismus – mit Hilfe von einfachen Modellen analysieren zu können. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, mit Hilfe komparativ-statischer Überlegungen Vorhersagen zu den Auswirkungen von staatlichen Eingriffen wie Steuern oder Preisvorschriften sowie von Nachfrage- oder Angebotsschocks treffen zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Rationale wirtschaftliche Entscheidungen und die Bestimmungsgroßen der Güternachfrage von Haushalten (Theorie des Haushalts) – Kostenminimierendes und gewinnmaximierendes Verhalten von Unternehmen sowie daraus abgeleitete Faktornachfrage und Güterangebot von Unternehmen (Theorie der Unternehmung) – Marktgleichgewicht in Wettbewerbsmärkten ohne bzw. mit staatlichen Eingriffen; Abgrenzung zu Märkten mit Monopol- und Oligopolstruktur (Theorie des Marktes) 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzung	Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: einstündige Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS; Übung: 1 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. Im WiSe (Empfehlung: 1. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bereitet das Modul „Mikroökonomik II“ vor und bildet eine Grundlage für das Verständnis der ökonomischen Theorie. Neben weiterführenden volkswirtschaftlichen Modulen bauen auf ihr auch Module aus P&E auf.	

Modulbereich	“Economics”	
Modul	E2: Mikroökonomik II	
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre V	
Lernziele	Durch dieses Modul soll die traditionelle Sichtweise der Ökonomie erweitert werden. Die Studierenden sollen ergänzend zur klassisch mikroökonomischen Problemsicht spieltheoretische Instrumente erlernen, um mit diesem erweiterten Instrumentarium selbständig institutionenökonomische Probleme analysieren zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Interaktions- und Spieltheorie – Einführung in die institutionenökonomische Perspektive – Institutionen im Markt: Transaktionskosten, Verträge und Unternehmen – Marktversagen und Recht – Demokratie und politischer Prozess 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: einstündige Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS; Übung: 1 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. Im SoSe (Empfehlung: 2. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul knüpft an das Modul „Mikroökonomik I“ an und bildet eine Grundlage für weitere mikro- und makroökonomische sowie wirtschaftspolitische und finanzwissenschaftliche Module. Auch für weiterführende Module aus BWL und P&E stellt es eine Grundlage dar.	

Modulbereich	„Economics“	
Modul	E3: Makroökonomik I	
Verantwortliche Einheit	Professur für Entwicklungsökonomik	
Lernziele	Dieses Modul macht Studierende mit den grundlegenden Begriffen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, den zentralen makroökonomischen Theorien sowie den Instrumenten der Geld- und Fiskalpolitik vertraut. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, in gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen zu denken, die Wirkungsweise geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen zu verstehen und deren Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft einschätzen zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Analyse des Zusammenhanges zwischen Output, Arbeitslosigkeit und Inflation in einer geschlossenen Volkswirtschaft – Bestimmung wichtiger wirtschaftspolitischer Instrumente und ihrer Wirkung auf makroökonomische Größen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: einstündige Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	<ul style="list-style-type: none"> Aktive Teilnahme an der Vorlesung Vor- und Nachbereitung der Vorlesung Aktive Teilnahme an der Übung Vor- und Nachbereitung der Übung Prüfungsvorbereitung Summe 	<ul style="list-style-type: none"> 30 Std. 60 Std. 15 Std. 15 Std. 30 Std. 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS; Übung: 1 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. Im SoSe (Empfehlung: 2. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul vermittelt die Grundlagen für alle makroökonomisch ausgerichteten Module und zwar sowohl für die einschlägige Wirtschaftstheorie als auch für die Wirtschaftspolitik.	

Modulbereich	„Economics“	
Modul	E4: Makroökonomik II	
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre I	
Lernziele	Die Studierenden sind mit den Wechselbeziehungen zwischen Güter-, Geld- und Finanzmärkten in offenen Volkswirtschaften sowie den Grundlagen Wirkungsmechanismen makroökonomischer Wachstumsmodelle vertraut. Gleichzeitig können die Studierenden die makroökonomischen Modelle auf konkrete wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Offene Güter- und Finanzmärkte – Zusammenhänge von Produktion, Zinssatz und Wechselkurse – Wachstumsmodelle – Erwartungen und Wirtschaftsaktivität 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzung	Makroökonomik I	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: einstündige Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	<ul style="list-style-type: none"> Aktive Teilnahme an der Vorlesung Vor- und Nachbereitung der Vorlesung Aktive Teilnahme an der Übung Vor- und Nachbereitung der Übung Prüfungsvorbereitung Summe 	<ul style="list-style-type: none"> 30 Std. 60 Std. 15 Std. 15 Std. 30 Std. 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS; Übung: 1 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. Im WiSe (Empfehlung: 3. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an das Modul „Makroökonomik I“ an und bildet eine Grundlage für weitere makroökonomische und wirtschaftspolitische Module wie „Internationale Wirtschaftsbeziehungen II“.	

Modulbereich	„Economics“	
Modul	E5: GBWL I Finanzwirtschaft	
Verantwortliche Einheit	LS Betriebswirtschaftslehre I	
Lernziele	Das Modul behandelt zentrale finanzwirtschaftliche Fragestellungen einer Unternehmung, die in den vorlesungsbegleitenden Übungen anhand kurzer Beispiele und Aufgaben vertieft werden. Die Studenten können schließlich typische Finanzierungsinstrumente beschreiben, Einsatzmöglichkeiten und –grenzen von Finanzierungstiteln einschätzen sowie Verfahren der Wirtschaftlichkeitsrechnung eigenständig anwenden und analysieren.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Finanzierungsformen: Eigenfinanzierung und Fremdfinanzierung – Finanzierungsmärkte – Grundlagen der Investitionstheorie – Zinsrechnung – statische Verfahren – dynamische Investitionsrechnung (Kapitalwert, Interner Zinsfuß) – Nutzungsdauerentscheidungen – Dean-Modell – Risikoanalyse, Kapitalkosten und Leverage-Effekt 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Vorhandene Grundkenntnisse in Zins- und Zinseszinsrechnung	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: einstündige Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	75 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS; Übung: 1 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. Im SoSe (Empfehlung: 4. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist grundlegend für weiterführende Veranstaltungen wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung sowie für Veranstaltungen mit Bezug zu finanzwirtschaftlichen Fragen und zur Wirtschaftlichkeitsrechnung.	

Modulbereich „Economics“

Modul	E5: GBWL II Buchführung und Abschluss	
Verantwortliche Einheit	LS Betriebswirtschaftslehre II	
Lernziele	<p>Im Rahmen der Veranstaltung erlangen die Studierenden Kenntnisse in den Grundlagen der Buchführung zur finanziellen Abbildung von Wirtschaftsabläufen in Unternehmen. Durch die Vermittlung des Grundaufbaus des Rechnungswesens und die Darstellung des Zusammenhangs von Erfolgs- und Bestandskonten sind die Studierenden in der Lage, System und Technik der doppelten Buchführung zur Erstellung des Jahresabschlusses und zu dessen inhaltlicher Interpretation anzuwenden. Mit Abschluss der Veranstaltung beherrschen die Studierenden die komplette Durchführung der Buchführung von den Eröffnungsbuchungen über eine Vielzahl verschiedener Geschäftsvorfälle bis zum Abschluss der Rechnungsperiode mit der Ermittlung des Jahresüberschusses und der Durchführung der Gewinnverteilung für verschiedene Rechtsformen.</p>	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Buchführung – System und Technik der doppelten Buchführung – Buchtechnische Behandlung wichtiger laufender Geschäftsvorfälle – Jahresabschluss in der Buchführung – Rechtsformspezifische Gewinn- und Verlustverteilung 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: einstündige Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung Vor- und Nachbereitung der Vorlesung Aktive Teilnahme an der Übung Prüfungsvorbereitung Summe	30 Std. 75 Std. 15 Std. 30 Std. 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS; Übung: 1 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im WiSe, zudem findet ein Blockkurs jeweils vor Vorlesungsbeginn des Sommersemesters statt.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist grundlegend für weiterführende Veranstaltungen der BWL.	

Modulbereich	„Economics“	
Modul	E5: GBWL III Grundlagen des Marketing	
Verantwortliche Einheit	LS Betriebswirtschaftslehre III	
Lernziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls Grundlagen des Marketing kennen die Studierenden die wichtigsten Marketinginstrumente. Sie können die Instrumente für die Lösung konkreter Marketingprobleme einsetzen und sind in der Lage, die Instrumente systematisch im Rahmen eines Marketingmix einzusetzen. Die Studierenden kennen verschiedene institutionelle Perspektiven des Marketing und können anhand von ausgewählten Beispielen spezifische institutionelle Anforderungen an den Marketingmix erkennen und umsetzen. Die Studierenden sind mit den globalen Herausforderungen an das Marketing vertraut. Sie sind in der Lage, Marketingentscheidungen kompetent auf ihre ethische Vertretbarkeit im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung des Marketing hin zu untersuchen.</p>	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Produktpolitik – Preispolitik – Kommunikationspolitik – Einsatz des Marketingmix im Kundenbeziehungsmanagement – Marketing aus institutioneller Perspektive – Globale Herausforderungen für das Marketing – Gesellschaftliche Verantwortung und Ethik im Marketing 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: einstündige Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung Vor- und Nachbereitung der Vorlesung Aktive Teilnahme an der Übung Prüfungsvorbereitung Summe	30 Std. 75 Std. 15 Std. 30 Std. 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS; Übung: 1 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. Im WiSe (Empfehlung: 5. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist grundlegend für weiterführende Veranstaltungen wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung sowie für Veranstaltungen mit Bezug zu Marketing-Fragen.	

Modulbereich	„Economics“											
Modul	E5: MBWL I Grundlagen der Organisationslehre											
Verantwortliche Einheit	LS Betriebswirtschaftslehre VI											
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studenten das gesamte Instrumentarium zur Gestaltung von Organisationsstrukturen und sind in der Lage, einfache Organisationsprozesse zu planen. Sie sind darüber hinaus dazu fähig, typische Organisationsprobleme zu erkennen und mit entsprechenden Organisationsmaßnahmen zu beantworten.											
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Klassische Entscheidungstheorie – Sozialwissenschaftliche Ansätze des Problemlösens – Klassische und moderne Managementprozesse 											
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung mit Literaturangaben „Blended Learning“											
Teilnahmevoraussetzung	Keine											
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine											
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: einstündige Klausur											
Arbeitsaufwand (Workload)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">75 Std.</td> </tr> <tr> <td>Aktive Teilnahme an der Übung</td> <td style="text-align: right;">15 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td style="text-align: right;">150 Std.</td> </tr> </table>		Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	75 Std.	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.	Prüfungsvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.											
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	75 Std.											
Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.											
Prüfungsvorbereitung	30 Std.											
Summe	150 Std.											
ECTS-Leistungspunkte	5											
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS; Übung: 1 SWS											
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im SoSe (Empfehlung: 4. FS)											
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Wahlpflichtveranstaltung ist Bestandteil des Bereichs Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, der die betriebswirtschaftlichen Funktionen im Zusammenhang darstellt.											

Modulbereich	„Economics“	
Modul	E5: MBWL II Grundlagen Internationales Management	
Verantwortliche Einheit	LS Betriebswirtschaftslehre IX	
Lernziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls „Grundlagen des Internationalen Managements“ können Studierende den Begriff „Internationales Unternehmen“ definieren, grundsätzliche Führungsmodelle internationaler Unternehmen aufzeigen sowie Gründe für internationale Geschäftstätigkeiten aus verschiedenen Erklärungszusammenhängen nachvollziehen. Gleichzeitig können die Studierenden Vor- und Nachteile der grundlegenden Formen der internationalen Marktbearbeitung, die Unternehmen zur Verfügung stehen, einschätzen und die wichtigsten Instrumente zum Management internationaler Geschäftsprozesse beherrschen. Des Weiteren sind Studierende in der Lage, die spezielle Rahmenbedingungen und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken der Internationalisierung mittelständischer Unternehmen einzuschätzen und auch die besonderen Rahmenbedingungen des Interkulturellen Managements zu erkennen.</p>	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Begriff und Entwicklung des Internationalen Management – Führungsmodelle internationaler Unternehmen – Arten und Management verschiedener Eintrittsformen in ausländische Märkte – Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen – Interkulturelles Management 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: einstündige Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung Vor- und Nachbereitung der Vorlesung Aktive Teilnahme an der Übung Prüfungsvorbereitung Summe	30 Std. 75 Std. 15 Std. 30 Std. 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS; Übung: 1 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im WiSe (Empfehlung: 5. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen		

Modulbereich	„Economics“	
Modul	E5: MBWL III Grundlagen des Marketing	
Verantwortliche Einheit	LS Betriebswirtschaftslehre III	
Lernziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls Grundlagen des Marketing kennen die Studierenden die wichtigsten Marketinginstrumente. Sie können die Instrumente für die Lösung konkreter Marketingprobleme einsetzen und sind in der Lage, die Instrumente systematisch im Rahmen eines Marketingmix einzusetzen. Die Studierenden kennen verschiedene institutionelle Perspektiven des Marketing und können anhand von ausgewählten Beispielen spezifische institutionelle Anforderungen an den Marketingmix erkennen und umsetzen. Die Studierenden sind mit den globalen Herausforderungen an das Marketing vertraut. Sie sind in der Lage, Marketingentscheidungen kompetent auf ihre ethische Vertretbarkeit im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung des Marketing hin zu untersuchen.</p>	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Produktpolitik – Preispolitik – Kommunikationspolitik – Einsatz des Marketingmix im Kundenbeziehungsmanagement – Marketing aus institutioneller Perspektive – Globale Herausforderungen für das Marketing – Gesellschaftliche Verantwortung und Ethik im Marketing 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: einstündige Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	75 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS; Übung: 1 SWS	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. Im WiSe (Empfehlung: 5. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist grundlegend für weiterführende Veranstaltungen wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung sowie für Veranstaltungen mit Bezug zu Marketing-Fragen.	

Modul E6: Vertiefung „Economics“¹

¹ Vgl. die Anmerkungen zu E6 auf S. 33 dieses Modulhandbuchs.

Modul	E6: Aktuelle Fragen der empirischen Wirtschaftsforschung
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre VI
Lernziele	Ziel ist es, die Studierenden mit neuen Verfahren der empirischen Wirtschaftsforschung, insb. der Panel- und Zeitreihenanalyse vertraut zu machen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Empirische Beschreibung von Datensätzen – Stochastische Prozesse und Maximum Likelihood Schätzung – Paneldatenschätzer (Random Effects, Fixed Effects) – Zeitreihenmodelle (AR(I)MA, ARCH, GARCH)
Modul	E6: Arbeitsmarktökonomik
Verantwortliche Einheit	Professur für Arbeitsmarktökonomie
Lernziele	Studierende können nach Abschluss des Moduls die Determinanten des Arbeitsangebotes, der Arbeitsnachfrage sowie des Gleichgewichts auf dem Arbeitsmarkt auf der Basis moderner mikroökonomisch fundierter Modelle darstellen und anwenden; die Ursachen von Arbeitslosigkeit analysieren; die Bedeutung und Konsequenzen der Akkumulation von Humankapital erklären; die Wirkung der Migration auf den Arbeitsmarkt darstellen. Sie sind mit den Grundlagen der empirischen Arbeitsmarktökonomie vertraut und in der Lage, wirtschaftspolitische Maßnahmen zu bewerten und Handlungsempfehlungen zu entwickeln.
Lerninhalte	Die Veranstaltung führt in die moderne Arbeitsmarkttheorie und -politik aus mikroökonomischer Perspektive ein. Neben dem neoklassischen Grundmodell werden verschiedene Ansätze zur Begründung unfreiwilliger Arbeitslosigkeit erörtert, die aktuelle empirische Evidenz dargestellt und gezeigt, wie aus theoretischen Modellen testbare Hypothesen abgeleitet werden können. Ferner werden die Institutionen des deutschen Arbeitsmarktes beschrieben und deren Wirkung diskutiert.

Modul	E6: Development Economics I
Verantwortliche Einheit	Professur für Entwicklungsökonomik
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, die Bedeutung von Institutionen, Humankapital, Handel, Kreditrestriktionen auf informellen Kapitalmärkten, Ungleichheit, differenzielle geographische Voraussetzungen und Politikmaßnahmen auf wirtschaftliche Entwicklung und Wachstum zusammenhängend darzustellen und im Detail zu analysieren. Hauptaugenmerk liegt auf einer Untersuchung mit nachfolgender Evaluation und Synthese des Einflusses geographischer Bedingungen, Institutionen sowie fehlender oder schlecht funktionierender Land-, Kredit- und Arbeitsmärkte auf langfristige wirtschaftliche Entwicklung. Die Studierenden lernen ebenfalls zu argumentieren und einzuschätzen, welche Rolle Humankapital für Entwicklung spielt. In begleitenden Übungen werden die Kursinhalte angewendet und veranschaulicht.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Erklärungsansätze für differenzielle Entwicklung – Theoretische Modelle und empirische Resultate der Entwicklungsökonomie – Konzepte der Entwicklungspolitik – Instrumente der Entwicklungspolitik – Institutionen und Good Governance Prinzipien

Modul	E6: Development Economics II
Verantwortliche Einheit	Professur für Entwicklungsökonomik
Lernziele	Dieses Modul beschäftigt sich mit den grundlegenden Problemen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklungsproblematik und beschäftigt sich dann mit mikro- und makroökonomischen Fragen der Entwicklungsökonomik. Die Studierenden identifizieren Indikatoren für Entwicklungsdefizite, lernen Entwicklungs- und Wachstumstheorien kennen, analysieren deren Wirkungsweise und machen sich mit empirischer Evidenz vertraut. Darüber hinaus vergleichen und kritisieren die Studierenden Maßnahmen der Entwicklungspolitik und bewerten diese in Bezug auf ihre Wirksamkeit und Nachhaltigkeit. Die begleitende Übung vertieft die empirischen sowie analytischen Konzepte und die Studierenden wenden diese auf praktische Beispiele an.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen ökonomischer Entwicklung und Wachstum – Indikatoren für Entwicklungsdefizite – Ziele der Entwicklungspolitik – Analyse der Instrumente der Entwicklungspolitik – Bewertung von entwicklungspolitischen Maßnahmen

Modul	E6: Economics of Governance I
Verantwortliche Einheit	Professur für International Governance
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden aufzuzeigen, wie fundamentale und spezielle Methoden und Erkenntnisse der Ökonomik und benachbarter Disziplinen zur Analyse und zum Design von Governancestrukturen verwendet werden können. Ferner sollen die Studierenden dazu befähigt werden, unter Anwendung der eingeführten Methoden und Erkenntnisse, eigenständig ausgewählte Aspekte vorgegebener Governancestrukturen zu analysieren sowie begründete Entwürfe selektiver Bestandteile von Governancestrukturen zu entwickeln.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Governance und Organisationen – Theorie und empirische Evidenz des rationalen Handelns – Nicht-kooperative strategische Entscheidungen – Kollektive Entscheidungsmechanismen und Ihre Eigenschaften – Manipulation kollektiver Entscheidungsmechanismen: Strategisches Entscheidungsverhalten und Agenda-Kontrolle – „Kollektive Urteilsfindung“ (Judgement Aggregation)
Modul	E6: Economics of Governance II (Public Choice)
Verantwortliche Einheit	Professur für International Governance
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden aufzuzeigen, wie fundamentale und spezielle Methoden und Erkenntnisse der Ökonomik und benachbarter Disziplinen zur Analyse und zum Design von Governancestrukturen verwendet werden können. Ferner sollen die Studierenden dazu befähigt werden, unter Anwendung der eingeführten Methoden und Erkenntnisse, eigenständig ausgewählte Aspekte vorgegebener Governancestrukturen zu analysieren und begründete Entwürfe selektiver Bestandteile von Governancestrukturen zu entwickeln.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Stewardship-Theorie – Agency-Theorie – Transaktionskostentheorie – Autorität und Macht in Organisationsstrukturen – Bürokratietheorie – Social Choice und Demokratietheorie – Diktaturtheorie

Modul	E6: Empirische Wirtschaftsforschung II
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre VI
Lernziele	Ziel ist es, die Studierenden mit neuen Verfahren der empirischen Wirtschaftsforschung, insb. der Panel- und Zeitreihenanalyse vertraut zu machen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Empirische Beschreibung von Datensätzen – Poolen von Daten – Schätzung von ersten Differenzen – Random Effects Schätzung – Fixed Effects Schätzung – ARMA-prozesse – Vektor-Autoregressive Prozesse (VAR) – Modellierung von Volatilität (G)ARCH-Modelle – Prognoseverfahren – Kointegration und VECM – Kausalität

Modul	E6: Europäische Integration
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre V
Lernziele	Ziel ist es, mit Hilfe der Theorien des Außenhandels, der wirtschaftlichen Integration und der Makroökonomik offener Volkswirtschaften die Erweiterung und Entwicklung der Europäischen Union zu untersuchen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Methoden und Modelle der Wirtschaftstheorie auf die Analyse der wirtschaftlichen Integration der EU zu übertragen. Dabei sollen sowohl Vorteile als auch Herausforderungen der Europäischen Integration erkannt, wirtschaftspolitischer Handlungsbedarf identifiziert und Handlungsmöglichkeiten abgeleitet werden.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Theorie der wirtschaftlichen Integration und Diskussion der Institutionen und Politikfelder der Europäischen Union – Ökonomische und polit-ökonomische Analyse des Europäischen Binnenmarkts (Güter- und Faktormarkintegration) – Analyse der Europäischen Agrarpolitik, Regionalpolitik und Wettbewerbspolitik – Analyse der monetären Integration Europas. Schwerpunkt ist dabei die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank in ihren Wechselwirkungen mit den nationalen Fiskalpolitiken in der Währungsunion – Untersuchung der Chancen und Risiken einer der EU-Erweiterung

Modul	E6: Finanzwissenschaft I
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre III
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, die Rolle des öffentlichen Sektors in einer entwickelten Volkswirtschaft zu untersuchen sowie Chancen und Grenzen öffentlicher Eingriffe aufzuzeigen. Das Modul soll Kenntnisse über die Struktur der öffentlichen Ausgaben vermitteln, Grundkenntnisse der Steuerlehre kommunizieren sowie die öffentliche Verschuldung eingehend darstellen und bewerten. Ziel des Moduls ist es, die Rolle des öffentlichen Sektors in einer entwickelten Volkswirtschaft zu untersuchen sowie Chancen und Grenzen öffentlicher Eingriffe aufzuzeigen. Das Modul soll Kenntnisse über die Struktur der öffentlichen Ausgaben vermitteln, Grundkenntnisse der Steuerlehre kommunizieren sowie die öffentliche Verschuldung eingehend darstellen und bewerten.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Rechtfertigung staatlicher Aktivität – Diskussion der Träger, Mittel und Ziele des öffentlichen Sektors – Vermittlung von Ansatzpunkten eines optimalen Staatsbudgets – Kenntnisse von Steuertarifen vermitteln – Grenzen der Staatsverschuldung aufzeigen

Modul	E6: Finanzwissenschaft II
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre III
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, Grundkenntnisse der volkswirtschaftlichen Steuerlehre zu erwerben. Als Grundlage dient ein Überblick über das geltende Steuersystem und die Tarifformen. Darüber hinaus sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die Frage nach der Inzidenz einer Steuer beantworten zu können sowie die Grundideen der optimalen Steuertheorie nachvollziehen zu können. Es sollen auch Grundlagenkenntnisse der internationalen Besteuerung erworben werden.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Verstehen der Tarifformen und der Steuerelastizitäten – Kenntnisse der Theorie der Steuerinzidenz – Vermitteln der Grundlagen der Optimalsteuertheorie und der internationalen Besteuerung

Modul	E6: Geld und Kredit
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre I
Lernziele	Dieses Modul führt die Studierenden in die Geldtheorie und die Geldpolitik ein. Ziel ist es, den Studierenden ein Verständnis der Funktionen des Finanzsektors zu vermitteln, so dass sie die Grundlagen moderner Geldpolitik verstehen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Geldpolitik und damit verbundene wirtschaftspolitische Zielkonflikte analysieren zu können.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Vermittlung von Grundlagen der Geldnachfrage, des Geldangebot und monetärer Transmission – Darstellung der Organisation, des Instrumentariums und der Zielsetzungen von Zentralbanken – Analyse der Wirkungen der Geldpolitik auf Bruttoinlandsprodukt, Preisniveau und andere makroökonomische Variablen
Modul	E6: Gesundheitsökonomik
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre III
Lernziele	Ziel des Moduls ist die Übertragung und Anwendung des gesundheitsökonomischen Instrumentariums zur Erarbeitung von Gestaltungsvorschlägen für das Gesundheitswesen. Zudem sollen aktuelle Probleme der Gesundheitsreformpolitik aufgegriffen und einer gesundheitsökonomischen Bewertung unterzogen werden.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung methodischer Grundlagen und Grundbegriffe – Vermittlung der grundsätzlichen Ausgestaltung ausgewählter gesundheitspolitischer Konzeptionen – Gesundheitsversorgung als ökonomisches Problem der Allokation und Distribution – Diskussion von Strukturmerkmalen von Krankenversicherungssystemen und Behandlung von Steuerungsalternativen wie Markt, Globalsteuerung und Selbstverwaltung

Modul	E6: Grundlagen der Wirtschaftspolitik
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre V
Lernziele	Mit diesem Modul werden zwei Hauptziele verfolgt: Die Studierenden sollen zum einen die wissenschaftlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik und wirtschaftspolitische Politikberatung verstehen und zum anderen in der Lage sein diese auf Fragen praktischer Wirtschaftspolitik anzuwenden. Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik stehen im Mittelpunkt des Moduls..
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Theorie der Wirtschaftspolitik – Wirtschaftspolitische Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse – Ziel-Mittel-Beziehungen instrumenteller Wirtschaftspolitik – Exemplarisch technische Handhabung und Effizienzprobleme einzelner Wirtschaftspolitiken (Geldpolitik, Fiskalpolitik, Einkommenspolitik, Preispolitik)

Modul	E6: Institutionenökonomik I
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre V
Lernziele	Dieses Modul vermittelt einen Überblick über das Forschungsprogramm der Ökonomik der Institutionen. Ziel ist es, den Studierenden – ausgehend von den Grenzen der Neoklassik – die veränderte Sichtweise der Institutionenökonomik zu vermitteln. Hierzu werden die Grundzüge des Forschungsprogramms anhand der Methoden und Ansätze verschiedener Theorieschulen vorgestellt. Dies befähigt die Studierenden dazu die institutionenökonomischen Ansätze auf eigene Sachverhalte anzuwenden und kritisch zu reflektieren.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Unwissenheit und Institutionen – Forschungsprogramm der Neuen Institutionenökonomik, insbesondere – Walter Euckens Ordoliberalismus – Ronald Coase' Transaktionskostenansatz – Oliver Williamsons Governancekosten-Ansatz – Konstitutioneller Ansatz nach Friedrich A. von Hayek und James Buchanan – Theorie der institutionellen und wirtschaftlichen Entwicklung nach Douglass C. North

Modul	E6: Institutionenökonomik II
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre V
Lernziele	Dieses Modul vermittelt einen Überblick über das Forschungsprogramm der Ökonomik der Institutionen. Ziel ist es, den Studierenden – ausgehend von den Grenzen der Neoklassik – die veränderte Sichtweise der Institutionenökonomik zu vermitteln. Hierzu werden die Grundzüge des Forschungsprogramms anhand der Methoden und Ansätze verschiedener Theorieschulen vorgestellt. Dies befähigt die Studierenden dazu die institutionenökonomischen Ansätze auf eigene Sachverhalte anzuwenden und kritisch zu reflektieren.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Behandlung des Phänomens der informellen Regeln (Sitten, Gebräuche, Moral) – Untersuchung der Bedingungsvariablen der Stabilität und Veränderung von formellen und informellen Regeln – Vorstellung der Theorie der technologischen und institutionellen Pfadabhängigkeit – Erläuterung und Kritik des Konzepts des Sozialkapitals (Netzwerke, Vertrauen, Zivilgesellschaft) – Empirische Analyse der Bedeutung von Vertrauen, offenen und geschlossenen Gruppen und gemeinsamen Werten und Normen für die wirtschaftliche Entwicklung

Modul	E6: Institutionenökonomik III (Ökonomische Analyse des Rechts)
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre V
Lernziele	Den Studierenden sollen die Grundlagen der positiven und normativen Analyse des Rechts vermittelt werden. Sie sollen damit in die Lage versetzt werden, Auswirkungen von Rechtsetzungen auf Allokation und Distribution zu analysieren und im Hinblick auf ihre Effizienz zu beurteilen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Analyse und kritische Diskussion der Wirkungen von unterschiedlichen Rechtsnormen – Vermittlung von verschiedenen Ansätzen zur Gestaltung eines effizienten Rechts – Herausarbeitung der Unterschiede zwischen eingriffsorientierten und regelorientierten Ansätzen – Diskussion von grundsätzlichen Überlegungen auf verschiedenen Rechtsgebieten

Modul	E6: Interactive Case-Study Seminar - Fundamentals of Decision Theory
Verantwortliche Einheit	Professur für International Governance
Lernziele	Das fachliche Ziel dieses interaktiven Moduls ist es, die Studierenden mit den Grundlagen der drei Kernbereiche der Entscheidungstheorie vertraut zu machen. Ferner sollen die Studierenden im Rahmen von Kleingruppenarbeit anhand von Fallstudien erlernen, wie bereits grundlegende Methoden und Erkenntnisse der Entscheidungstheorie maßgeblich zur strukturierten Analyse von Entscheidungssituationen beitragen können. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, einfache Entscheidungsprobleme eigenständig zu durchdringen und ihre Ergebnisse den übrigen Seminarteilnehmern zu präsentieren.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Entscheidungen unter Risiko und Ungewissheit (klassische Entscheidungstheorie) – Strategische Entscheidungen (Spieltheorie) – Entscheidungen in Gremien (Theorie der kollektiven Entscheidungen)

Modul	E6: Internationale Organisationen/Abkommen und Entwicklung
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre III LS Volkswirtschaftslehre V
Lernziele	Ziel des Moduls „Internationale Organisationen“ ist es, den Studierenden Einblicke in die Organisationsstruktur und Rechtsstellung internationaler Organisationen zu geben. Darüber hinaus wird den Studierenden die wichtige Rolle der politischen Dimension und damit die Einbindung der Organisationen in bi- bzw. multilaterale Verträge vermittelt. Des Weiteren ist es ein Ziel, Verfahrensprozesse internationaler Organisationen kritisch bewerten und einordnen zu können, um somit eine fundierte Kenntnis über die Funktionsweise internationaler Organisationen zu erhalten.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Aufbau und Funktionsweise der Organisationen – Analyse des Aufgabengebietes sowie der Arbeitsergebnisse – Zusammenarbeit internationaler Organisationen und nationaler Regierungen – Einbindung multilateraler Organisationen in den Globalisierungsprozess – Normative Analyse des Wirkungsrahmens

Modul	E6: Internationaler Handel
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre II
Lernziele	Das Modul soll Studierende mit den Grundkonzepten der realen Außenwirtschaftstheorie vertraut machen. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, ökonomische Integrationsprozesse zu verstehen und die Auswirkung von Handelsliberalisierung auf Wohlfahrt und Einkommensverteilung einschätzen zu können. Zudem sollen die Studierenden Einsichten in die Handelspolitik erlangen, um das politische Instrumentarium zum Abbau von Protektionismus zu verstehen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Modelle der traditionellen und neuen Handelstheorie – Ausländische Direktinvestitionen und Migration – Instrumente der Außenhandelspolitik und ihre Konsequenzen

Modul	E6: Internationale Finanzströme
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre II
Lernziele	Ziel dieses Moduls ist es, die zentralen Modelle des Wechselkurses, der Devisenmarktinterventionen sowie der internationalen Makroökonomik zu analysieren. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Wirkungszusammenhänge von Geld- und Fiskalpolitik bei internationaler Kapitalmobilität zu erörtern sowie spezifische Probleme wie Währungs- und Schuldenkrisen zu verstehen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Alternative Wechselkursstheorie – Theorie und Praxis der Devisenmarktintervention – Geld- und Fiskalpolitik bei internationaler Kapitalmobilität

Modul	E6: Offene Volkswirtschaften
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre II
Lernziele	Das Modul soll Studierende mit der spezifischen Rolle von Firmen in der realen Außenwirtschaftstheorie vertraut machen. Studierende sollen dadurch in die Lage versetzt werden Probleme des unvollkommenen Wettbewerbs und der Marktmacht von Unternehmen in internationalen Märkten zu begreifen und wirtschaftspolitisch relevante Schlussfolgerungen daraus abzuleiten. Außerdem sollen Studierende nach dem Besuch des Moduls ein tieferes Verständnis der Motive für und der Auswirkung von ausländischen Direktinvestitionen und der Verlagerung von Produktionsstätten ins Ausland besitzen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Neue Handelstheorie – Strategische Handelspolitik – Multinationale Unternehmen – Internationales Outsourcing
Modul	E6: Mikroökonomik III
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre IV Professur für Internationale Wettbewerbsökonomik sowie andere VWL-Professuren / Lehrstühle
Lernziele	Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, Märkte mit ggf. unvollkommenem Wettbewerb und Akteuren, die strategisch vorausschauend sind oder unter systematischen Fehleinschätzungen leiden, analysieren zu können. Der Umgang mit hierfür hilfreichen preis- und spieltheoretischen Methoden und ggf. psychologisch motivierten Modellen von Konsumentenverhalten soll eingeübt werden. Die Teilnehmer sollen das Spannungsverhältnis zwischen am individuellen Gewinn oder Nutzen ausgerichtetem Handeln und daraus nicht notwendig folgenden kollektiv optimalen Ergebnissen verstehen lernen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Preis- und spieltheoretische Methoden der Industrieökonomik – Analyse von strategischen Entscheidungen (z.B. Preis-, Mengen-, Qualitätsstrategien und Strategien bei intertemporalen Konflikten mit sich selbst) – Kooperation, Wettbewerbsbeschränkungen und Übervorteilung von Verbrauchern

Modul	E6: Ökonomik der Entwicklungsländer
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre V
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, Maßnahmen der Entwicklungspolitik auf ihre Wirksamkeit und Nachhaltigkeit hin zu untersuchen sowie Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Als Grundlage dient die Analyse des Status Quo anhand verschiedener (wirtschaftspolitischer und sozioökonomischer) Indikatoren unter Berücksichtigung einschlägiger Entwicklungstheorien. Das Konzept der Pfadabhängigkeit, die Verfassung und Institutionen des Marktes sowie informelle Regeln dienen als Erklärungsansätze für persistente Entwicklungsdefizite. Unter Berücksichtigung der spezifischen Charakteristika werden die Hintergründe von Entwicklungsdefiziten untersucht und Modelle darauf angewendet. Die Studierenden werden dazu befähigt, Ziele entwicklungspartnerschaftlicher Zusammenarbeit kritisch zu hinterfragen und tragfähige Entwicklungskonzepte für die Zukunft auszuarbeiten.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Indikatoren für Entwicklungsdefizite – Erklärungsansätze für Entwicklung und Entwicklungsdefizite – Entwicklungspolitik internationaler Organisationen (IWF, Weltbank) – Entwicklungskonzepte und normative Gestaltungsansätze

Modul	E6: Sozialpolitik
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre III
Lernziele	Ziel des Moduls ist eine Einführung in theoretische und empirische Aspekte der Sozialpolitik. Die Studierenden sollen einen Überblick über die Grundlagen und die Instrumente der Sozialpolitik erhalten. Der Markt- und Preismechanismus impliziert unter gewissen Bedingungen zwar ein optimales Allokationsergebnis, dieses beruht aber auf einer bestimmten Verteilung der Einkommen, die als ungerecht empfunden werden kann, so dass ein Konflikt zwischen Effizienz und Verteilung besteht, der den Ansatzpunkt für sozialpolitisches Handeln darstellt. Das allgemeine Lernziel besteht darin, diesen Zielkonflikt zu thematisieren und ihn umzusetzen auf die Ebene der praktischen Sozialpolitik.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Vermittlung von theoretischen und praktischen Problemen der Sozialpolitik – Vermittlung des Trade-Offs zwischen Effizienz und Verteilung – Behandlung der wohlfahrtstheoretischen Grundlagen der Sozialpolitik – Aktuelle Diskussionen einzelner Bereiche und Politikfelder der Sozialpolitik, beispielsweise des Systems der sozialen Sicherung

Modul	E6: Verhaltensökonomik
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre VII
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, die Studierenden mit den wichtigsten Modellen der Verhaltensökonomik vertraut zu machen. Zunächst werden systematische Abweichungen beobachteten menschlichen Verhaltens zu den Verhaltensvorhersagen des neoklassischen Modells herausgearbeitet. Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der formalen Modellierung von Präferenzen und Nutzen, um bestimmte psychologische Verhaltensmotive erfassen zu können, die im neoklassischen Modell fehlen. Neben individuellem Verhalten wird auch analysiert, welche Auswirkungen die psychologischen Verhaltensmotive in Marktkontexten haben..
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Entscheidungen unter Unsicherheit (Prospect Theory) – Verlustaversion bei risikolosen Entscheidungen (Endowment Effect) – Intertemporale Entscheidungen und Zeitinkonsistenz (Hyperbolic Discounting) – Fairness und Reziprozität (Inequity Aversion)

Modul	E6: Spieltheorie
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre IV
Lernziele	Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, Entscheidungssituationen mit zwei und mehr Akteuren zu analysieren, wenn diese wohldefinierte Ziele verfolgen und ihnen verfügbare Informationen strategisch nutzen. Der Umgang mit spieltheoretischen Gleichgewichtskonzepten (Nash-Gleichgewicht, teilspielperfektes Gleichgewicht usw.) und Methoden (z.B. Rückwärts- und Vorwärtsinduktion) soll erlernt werden. Die Teilnehmer sollen das Spannungsverhältnis zwischen am individuellen Nutzen ausgerichteten Handeln und daraus nicht notwendig folgenden kollektiv optimalen Ergebnissen verstehen lernen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Statische Spiele mit vollständiger Information (Nash-Gleichgewicht und seine Verfeinerungen, korreliertes Gleichgewicht, evolutionäre Gleichgewichtskonzepte) – Dynamische Spiele mit vollständiger Information (Rückwärtsinduktion und Teilspielperfektheit, Verhandlungsspiele, wiederholte Spiele, Vorwärtsinduktion)

Modulbereich	„Economics“	
Modul	E6: Economics Seminar	
Verantwortliche Einheit	LS Volkswirtschaftslehre I	
Lernziele	Im Rahmen der Seminare werden ökonomische Grundkenntnisse auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Problemstellungen angewandt. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende bzw. komplexe Probleme kritisch zu reflektieren, zu diskutieren und zu bewerten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Komplexe Problemstellungen strukturieren und aufbereiten – Schreiben von Hausarbeiten – Themen für die Präsentation aufbereiten – Erarbeitung einer visuellen Unterstützung (Power-Point-Präsentation) – Verteidigen der Argumente, Leiten der Diskussion 	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Teilnahmevoraussetzung	Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Präsentation und Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme am Seminar	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	60 Std.
	Hausarbeit/Essays/Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester (Empfehlung: ab 3. FS)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist mit anderen Modulen verknüpft und dient als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.	

Modulbereich V: Verzahnung

Ziel und Inhalt des Modulbereichs

Das P&E-Programm nimmt die Verzahnung von Philosophie und Ökonomie sehr ernst. Wir bieten Ihnen ein breites interdisziplinäres Angebot von Verzahnungskursen an. Diese Kurse geben Ihnen die Gelegenheit, die Komplexität der realen Welt anzugehen und dabei die Kombination von ökonomischer Analyse und philosophischer Reflexion einzuüben. Sie untersuchen Themen wie Entwicklung und Wachstum, Wissenschaftstheorie der Ökonomie, Korruption, fairer Handel, Kapitalismus und Demokratie, Corporate Social Responsibility, soziale Gerechtigkeit, Probleme der Privatisierung etc.

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

- V1 Wittgenstein-Vorlesung
- V2 Grundlagen des Entscheidens
- V3 Wissenschaftstheorie der Ökonomik
- V4 Verzahnungsseminar I
- V5 Verzahnungsseminar II

Allgemeine Erläuterungen des Modulbereichs

- Das Verzahnungsmodul V1 besteht aus einer einwöchigen Reihe von Vorlesungen mit begleitenden Kolloquien, die von einer international in Philosophie und Ökonomik ausgewiesenen Fachperson gehalten wird (Wittgenstein-Vorlesung). Die Studierenden werden auf eine kompakte Weise mit Problemen und Theorien der aktuellen Forschungsfront bekanntgemacht. Die Vorlesung wird mit einer einstündigen Klausur abgeschlossen, die nicht benotet, sondern lediglich bestanden / nicht bestanden wird. Kompaktheit und Forschungsaktualität machen diese Veranstaltung fachlich wie didaktisch sinnvoll.

Modulbereich	Verzahnung								
Modul	V1: Wittgenstein–Vorlesung								
Verantwortliche Einheit	Studiengangsmoderator								
Lernziele	In der Wittgenstein-Vorlesung wird ein systematisches Verständnis einer ausgewählten Problemstellung an der Schnittstelle von Philosophie Ökonomik auf dem aktuellen Stand der Forschung vermittelt. Die traditionelle Institution der Wittgenstein–Vorlesung gibt es seit 1987. Finanziert aus Mitteln der Universität Bayreuth, leistet sie einen Beitrag zur Internationalisierung der Lehre. In ihrem Rahmen halten renommierte Wissenschaftler eine kompakte einwöchige Vorlesung mitsamt Kolloquien. Seit dem Start von Philosophy & Economics im Wintersemester 2000/2001 wird die Vorlesungsreihe thematisch und personell an den für P&E relevanten Schwerpunkten orientiert.								
Lerninhalte	– Aktuelle Forschungsinhalte an der Schnittstelle von Philosophie und Ökonomik								
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung								
Teilnahmevoraussetzung	Keine								
Empfohlene Vorkenntnisse	P1, P1*, P2								
Leistungsnachweise	Unbenoteter Leistungsnachweis (bestanden/nicht bestanden): einstündige Klausur								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table border="0"> <tr> <td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td> <td>20 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td> <td>20 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td>5 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>45 Std.</td> </tr> </table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	20 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	20 Std.	Prüfungsvorbereitung	5 Std.	Summe	45 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	20 Std.								
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	20 Std.								
Prüfungsvorbereitung	5 Std.								
Summe	45 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	2								
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS								
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im SoSe (Empfehlung: 2. FS)								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Der exponierte interdisziplinäre Charakter der Verzahnungsveranstaltungen führt dazu, dass zwar themenspezifisch bestimmte Module verbunden, insgesamt vom Effekt her jedoch im Verzahnungsbereich sämtliche Module des Curriculums miteinander verknüpft werden.								

Modulbereich	Verzahnung												
Modul	V2: Grundlagen des Entscheidens (Decision Theory)												
Verantwortliche Einheit	LS Philosophie I, LS Volkswirtschaftslehre IV												
Lernziele	Ziel der Veranstaltung ist es, eine allgemeine Einführung in die moderne Nutzen-, Entscheidungs- und Spieltheorie unter besonderer Berücksichtigung philosophischer und ökonomischer Fragestellungen zu geben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Struktur von Entscheidungsproblemen systematisch zu durchdringen.												
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Nutzentheorie – Entscheiden unter Risiko und Unsicherheit – Lösungskonzepte – Spieltheorie 												
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung/Tutorien												
Teilnahmevoraussetzung	Keine												
Empfohlene Vorkenntnisse	P1, P1*, G1, G2, E1												
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: zweistündige Klausur												
Arbeitsaufwand (Workload)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Aktive Teilnahme an den Übungen/Tutorien</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td style="text-align: right;">150 Std.</td> </tr> </table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.	Aktive Teilnahme an den Übungen/Tutorien	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.	Prüfungsvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.												
Aktive Teilnahme an den Übungen/Tutorien	30 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.												
Prüfungsvorbereitung	30 Std.												
Summe	150 Std.												
ECTS-Leistungspunkte	5												
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS												
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im SoSe (Empfehlung: 2. FS)												
Verknüpfung mit anderen Modulen	Der exponierte interdisziplinäre Charakter der Verzahnungsveranstaltungen führt dazu, dass zwar themenspezifisch bestimmte Module verbunden, insgesamt vom Effekt her jedoch im Verzahnungsbereich sämtliche Module des Curriculums miteinander verknüpft werden. Dieses Modul bildet insbesondere die Grundlage für Veranstaltungen, die Kenntnisse in Nutzen-, Entscheidungs- oder Spieltheorie voraussetzen (Module P6.ii und P6.iii, Modulbereiche E und V).												

Modulbereich	Verzahnung												
Modul	V3: Wissenschaftstheorie der Ökonomik (Philosophy of Economics)												
Verantwortliche Einheit	Professur für Wissenschaftstheorie der Ökonomik												
Lernziele	Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden in die für die Ökonomik charakteristischen begrifflichen, methodologischen und ethischen Problemstellungen einzuführen. Das Modul hat zwei Schwerpunkte. Der erste betrifft Fragen der Methodologie, Erkenntnistheorie, Begriffe und Theorien, mit denen Ökonomen Erkenntnis über ökonomische Prozesse zu gewinnen versuchen. Der zweite Schwerpunkt betrifft die Arten und Weisen, auf die ethische Werte in ökonomisches Denken involviert sind – Werte wie menschliche Wohlfahrt und soziale Gerechtigkeit, aber auch die für ökonomische Entscheidungen erforderlichen Abwägungen zwischen Prioritäten.												
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Erklärung in der Ökonomik – Modelle und Idealisierungen – Rationalität und Nutzen – Messung und Experiment – Ethik und Wohlfahrt – Ökonomik und Politik 												
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung/Tutorien												
Teilnahmevoraussetzung	Keine												
Empfohlene Vorkenntnisse	P4, P5, V2, E1, E3												
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: zweistündige Klausur												
Arbeitsaufwand (Workload)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">40 Std.</td> </tr> <tr> <td>Aktive Teilnahme an Übung/Tutorium</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">40 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">40 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td style="text-align: right;">180 Std.</td> </tr> </table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	40 Std.	Aktive Teilnahme an Übung/Tutorium	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	40 Std.	Prüfungsvorbereitung	40 Std.	Summe	180 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	40 Std.												
Aktive Teilnahme an Übung/Tutorium	30 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	40 Std.												
Prüfungsvorbereitung	40 Std.												
Summe	180 Std.												
ECTS-Leistungspunkte	5												
Zeitlicher Umfang	Vorlesung: 2 SWS												
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im SoSe (Empfehlung: 4. FS)												
Verknüpfung mit anderen Modulen	Der exponierte interdisziplinäre Charakter der Verzahnungsveranstaltungen führt dazu, dass zwar themenspezifisch bestimmte Module verbunden, insgesamt vom Effekt her jedoch im Verzahnungsbereich sämtliche Module des Curriculums miteinander verknüpft werden.												

Modulbereich	Verzahnung								
Modul	V4: Verzahnungsseminar I								
Verantwortliche Einheit	Studiengangsmoderator								
Lernziele	In vielen Problembereichen liegt eine gemeinsame ökonomisch-philosophische Vorgehensweise nahe oder ist sogar als Vorbedingung für eine sinnvolle Bearbeitung der einschlägigen Fragestellungen anzusehen (z. B. in Fragen der Rationierung im Gesundheitswesen, der ethischen Grundsätze der Unternehmensführung oder der Globalisierung). Im Rahmen der Verzahnungsseminare werden sowohl philosophische als auch ökonomische Kenntnisse im interdisziplinären Bereich erworben. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende bzw. komplexe Probleme an der Schnittstelle von Ökonomie und Philosophie kritisch und interdisziplinär zu reflektieren, zu diskutieren und zu bewerten.								
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Erklärung in der Ökonomik – Modelle und Idealisierungen – Rationalität und Nutzen – Messung und Experiment – Verhaltensökonomik – Entscheidungstheorie, Spieltheorie, Sozialwahltheorie – Ethik, Wohlfahrt und Politik 								
Form der Wissensvermittlung	Seminar								
Teilnahmevoraussetzung	Keine								
Empfohlene Vorkenntnisse	P1-P5, E1-E4, V2								
Leistungsnachweise	Hausarbeit								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Aktive Teilnahme am Seminar</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung des Seminars</td> <td style="text-align: right;">90 Std.</td> </tr> <tr> <td>Hausarbeit</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td style="text-align: right;">180 Std.</td> </tr> </table>	Aktive Teilnahme am Seminar	30 Std.	Vor- und Nachbereitung des Seminars	90 Std.	Hausarbeit	60 Std.	Summe	180 Std.
Aktive Teilnahme am Seminar	30 Std.								
Vor- und Nachbereitung des Seminars	90 Std.								
Hausarbeit	60 Std.								
Summe	180 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5								
Zeitlicher Umfang	Seminar: 2 SWS								
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. Im SoSe (Empfehlung: 4. FS)								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Der exponierte interdisziplinäre Charakter der Verzahnungsveranstaltungen führt dazu, dass zwar themenspezifisch bestimmte Module verbunden, insgesamt vom Effekt her jedoch im Verzahnungsbereich sämtliche Module des Curriculums miteinander verknüpft werden.								

Modulbereich	Verzahnung								
Modul	V5: Verzahnungsseminar II								
Verantwortliche Einheit	Studiengangsmoderator								
Lernziele	In vielen Problembereichen liegt eine gemeinsame ökonomisch-philosophische Vorgehensweise nahe oder ist sogar als Vorbedingung für eine sinnvolle Bearbeitung der einschlägigen Fragestellungen anzusehen (z. B. in Fragen der Rationierung im Gesundheitswesen, der ethischen Grundsätze der Unternehmensführung oder der Globalisierung). Im Rahmen der Verzahnungsseminare werden sowohl philosophische als auch ökonomische Kenntnisse im interdisziplinären Bereich erworben. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende bzw. komplexe Probleme an der Schnittstelle von Ökonomie und Philosophie kritisch und interdisziplinär zu reflektieren, zu diskutieren und zu bewerten.								
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Erklärung in der Ökonomik – Modelle und Idealisierungen – Rationalität und Nutzen – Messung und Experiment – Verhaltensökonomik – Entscheidungstheorie, Spieltheorie, Sozialwahltheorie – Ethik, Wohlfahrt und Politik 								
Form der Wissensvermittlung	Seminar								
Teilnahmevoraussetzung	Keine								
Empfohlene Vorkenntnisse	P1-P5, E1-E4, V2, V4								
Leistungsnachweise	Hausarbeit								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Aktive Teilnahme am Seminar</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung des Seminars</td> <td style="text-align: right;">90 Std.</td> </tr> <tr> <td>Hausarbeit</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td style="text-align: right;">180 Std.</td> </tr> </table>	Aktive Teilnahme am Seminar	30 Std.	Vor- und Nachbereitung des Seminars	90 Std.	Hausarbeit	60 Std.	Summe	180 Std.
Aktive Teilnahme am Seminar	30 Std.								
Vor- und Nachbereitung des Seminars	90 Std.								
Hausarbeit	60 Std.								
Summe	180 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5								
Zeitlicher Umfang	Seminar: 2 SWS								
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. Im SoSe (Empfehlung: 6. FS)								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Der exponierte interdisziplinäre Charakter der Verzahnungsveranstaltungen führt dazu, dass zwar themenspezifisch bestimmte Module verbunden, insgesamt vom Effekt her jedoch im Verzahnungsbereich sämtliche Module des Curriculums miteinander verknüpft werden.								

Modulbereich BA: Bachelorarbeit

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

- BA Bachelorarbeit

Modulbereich	Bachelorarbeit
Modul	BA: Bachelorarbeit
Verantwortliche Einheit	Studiengangsmoderator
Lernziele	Ziel der Bachelorarbeit ist es, dass sich die Studierenden selbstständig und intensiv mit einer philosophischen und/oder wirtschaftswissenschaftlichen Problemstellung auseinandersetzen. Die Thematik soll an fundierte Grundkenntnisse anschließen: Die Studierenden sollen erlernte Methoden auf eine für sie neue Problemstruktur und Problemlösung anwenden.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Problemerkfassung und Problemstrukturierung – Darlegung und Begründung der anzuwendenden Methoden – Zielführende Problemanalyse – Diskussion/Abwägung verschiedener Lösungswege – Darstellung der Grenzen der eigenen Analyse und Skizzierung weiteren Forschungsbedarfs
Form der Wissensvermittlung	Der Schwerpunkt der Bachelorarbeit liegt in der eigenständigen Erarbeitung der Problemstruktur und möglicher Lösungen; eine Betreuung findet durch den Themensteller (Prüfer) statt.
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Mindestens 5 FS nach Studienempfehlung
Leistungsnachweise	Der Leistungsnachweis wird durch Abgabe einer umfangreichen Arbeit (i. d. R. 40-50 Seiten) erlangt.
Arbeitsaufwand (Workload)	450 Std.
ECTS-Leistungspunkte	13
Zeitlicher Umfang	8 Wochen
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester (Empfehlung zw. 5. u. 6. FS)
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Bachelorarbeit baut auf dem ökonomischen und philosophischen Grund- und Spezialwissen auf. Sie ist eng mit den Seminararbeiten verknüpft.

Modulbereich Pr: Praktikum

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

- Pr Praktikum

Modulbereich	Praktikum
Modul	Pr: Praktikum
Verantwortliche Einheit	UBT Praktikantenservice, P&E Praktikumsanerkennungsstelle (z. Zt. Professur für Wirtschaftsethik)
Lernziele	Durch ein Praktikum sollen Einblicke und Erfahrungen gewonnen werden, die zur Orientierung im Berufsfeld der angehenden P&EAbsolventInnen beitragen. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, das im Studium erworbene theoretische Wissen in der Praxis anzuwenden und dadurch ein vertieftes Verständnis ökonomischer Zusammenhänge zu generieren. Das Praktikum gibt dabei auch Gelegenheit zur Reflexion der eigenen Wünsche und Vorstellungen sowie zur Identifikation der eigenen Stärken und Schwächen. Insofern dient das Praktikum als ein wichtiger Zwischenschritt zum Berufseintritt.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Erfassung und Strukturierung praktischer Probleme in (insbes. international orientierten) Unternehmen/Organisationen – Erlernen von Teamarbeit – Zielführende Problemanalyse innerhalb eines knappen Zeitrahmens – Diskussion/Abwägung verschiedener Lösungswege – Erlangung von Sozialkompetenz
Form der Wissensvermittlung	Durch die praktische Arbeit in Organisationen lernen die Studierenden Arbeitsabläufe und Problemlösungen kennen.
Teilnahmevoraussetzung	Vorabinformation über die Geeignetheit/Anrechenbarkeit des jeweiligen Praktikums beim Praktikantenservice sowie der P&E Praktikumsanerkennungsstelle
Empfohlene Vorkenntnisse	Sprachkenntnisse bei Auslandspraktikum
Leistungsnachweise	Der Leistungsnachweis wird durch Absolvierung des Praktikums und die Vorlage eines Praktikumsberichts erlangt.
Arbeitsaufwand (Workload)	300 Std.
ECTS-Leistungspunkte	10
Zeitlicher Umfang	8 Wochen
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester (Empfehlung zw. 2. u. 3. / 3. u. 4. FS)
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Praktikum baut sowohl auf den Grundlagen- als auch auf den Vertiefungsveranstaltungen auf und erweitert die im Studium theoretisch vermittelten Kenntnisse um praktische Elemente.

Beispiel eines Studienverlaufs in Philosophy & Economics

Der Bachelorstudiengang Philosophy & Economics kann innerhalb von sechs Semestern absolviert werden. Die folgende Übersicht verzeichnet einen möglichen Studienverlauf, der nach sechs Semestern zum Abschluss führt. Gleichzeitig bildet sie die Grundlage für die Planung der Lehrveranstaltungen im BA P&E. Wer sich also in seinem Studium an dieser Übersicht orientiert, hat die garantierte Möglichkeit, das Studium nach sechs Semestern erfolgreich abzuschließen.

Semester 1		SWS	ECTS
G1	Logik & Argumentationstheorie.	4	5
G2	Mathematik für WiWi	5	5
P1	Einf. i. d. philosophische Analyse I	4	5
P1*	Einf. i. d. philosophische Analyse II	2	2
P2	Ethik I	4	5
E1	Mikroökonomik I	3	5
		22	27

Semester 2		SWS	ECTS
G4	Schreiben und Präsentieren	4	5
P2*	Ethik II	2	2
P3	Politische Philosophie I	4	5
V2	Grundlagen des Entscheidens	4	5
E2	Mikroökonomik II	3	5
E3	Makroökonomik I	3	5
V1	Wittgenstein-Vorlesung	1	2
		21	29

Semester 3		SWS	ECTS
P3*	Politische Philosophie II	2	2
P4	Erkenntnistheorie I	4	5
P5	Wissenschaftstheorie I	4	5
P6	„Philosophy“ Vertiefung I	2	5
E4	Makroökonomik II	3	5
G3	Statistische Methoden I	4	5
E6	„Economics“ Vertiefung I	3	5
		22	32

Semester 4		SWS	ECTS
G5	Statistische Methoden II/EFW I	4	5
P4*	Erkenntnistheorie II	2	2
P5*	Wissenschaftstheorie II	2	2
P6	„Philosophy“ Vertiefung II	2	5
E5	GBWL I / MBWL I	3	5
V3	Wissenschaftstheorie d. Ökonomik	4	5
V4	Verzahnungsseminar I	2	5
		19	29

Semester 5		SWS	ECTS
P6	„Philosophy“ Vertiefung III	2	5
E6	„Economics“ Vertiefung II	3	5
E6	„Economics“ Vertiefung III	3	5
E5	GBWL III / MBWL III	3	5
E5	GBWL II / MBWL II	3	5
		14	25

Semester 6		SWS	ECTS
P6	„Philosophy“ Vertiefung IV	2	5
E6	„Economics“ Vertiefung IV	3	5
V5	Verzahnungsseminar II	2	5
		7	15

zwischen Semester 2 und 3		SWS	ECTS
Pr	Praktikum 4 Wochen	-	5
		-	5

zwischen Semester 3 und 4		SWS	ECTS
Pr	Praktikum 4 Wochen	-	5
		-	5

zwischen Semester 5 und 6		SWS	ECTS
BA	BA-Arbeit	-	13
		-	13